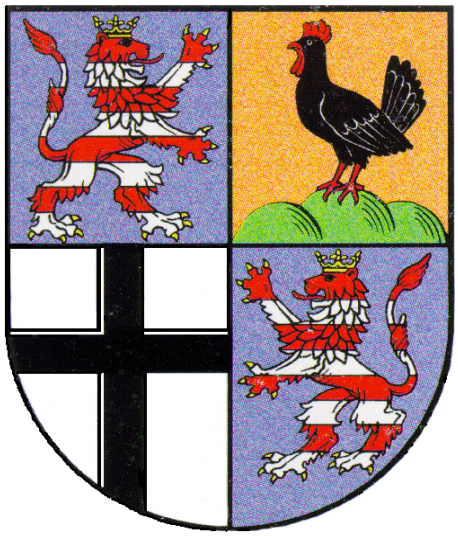


Schulnetz

der staatlichen berufsbildenden Schulen des Wartburgkreises ab dem Schuljahr 2022/2023

G l i e d e r u n g

I. Gesetzliche Grundlagen

II. Zeitlicher Ablauf, Planungszeitraum

III. Prämissen und Ziele einer bedarfsgerechten Berufsausbildung

IV. Der Wirtschaftsstandort Wartburgkreis

a. Größe und Lage
b. Bevölkerungsentwicklung
c. wirtschaftliche Leistungsfähigkeit/Stärke
d. Betriebsgrößenstruktur
e. Beschäftigung
f. Fach- und Nachwuchskräftebedarf in Thüringen und im Wartburgkreis
g. Der Ausbildungsmarkt

V. Beschäftigung und Ausbildungsbedarf nach Wirtschaftszweigen und in den Hauptberufsgruppen im Wartburgkreis mit Eisenach

VI. Berufsausbildung im Wartburgkreis

a. aktuelle Ausbildungsangebote im Wartburgkreis
b. Entwicklung der Schülerzahlen
c. Bauliche Voraussetzungen

VII. Maßnahmen des Wartburgkreises zur Sicherung der Berufsausbildung in der Region

VIII. Forderungen für die Berufsschulstandorte im Wartburgkreis

IX. Abstimmungen mit anderen Schulträgern

I. Gesetzliche Grundlagen

Nach § 2 der **Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung)** in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. Juni 2020 (GVBl. S. 277, 278) haben die Gemeinden als Aufgabe des eigenen Wirkungskreises ein bedarfsgerechtes Angebot an öffentlichen Bildungseinrichtungen vorzuhalten. Nach § 87 Abs. 3 Thüringer Kommunalordnung können die Landkreises auf Antrag der Gemeinden deren Aufgaben des eigenen Wirkungskreises übernehmen, wenn diese das Leistungsvermögen der beteiligten Gemeinden übersteigt.

Darauf fußend sieht das **Thüringer Schulgesetz** in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. April 2003, zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 11. Juni 2020 (GVBl. S. 277, 282) vor, dass die Schulträgerschaft für die staatlichen Schulen bei den Landkreisen und den kreisfreien Städten angesiedelt ist. Aufgabe der Schulträger ist nach § 41 Thüringer Schulgesetz, für ihr Gebiet Schulnetzpläne, in denen der gegenwärtige und zukünftige Schulbedarf und die Schulstandorte ausgewiesen sind, aufzustellen und nach § 13 Abs. 5 Thüringer Schulgesetz, für die Berufsschulen im Einvernehmen mit den für Berufsbildung zuständigen Stellen Einzugsbereiche festzulegen.

Für die Schulnetzplanung der staatlichen berufsbildenden Schulen ist weiterhin die **Richtlinie des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur zur Schulnetzplanung (Standortplanung/Einzugsbereichsplanung) der staatlichen berufsbildenden Schulen vom 30. Juni 2012** zu berücksichtigen.

Nach dem **Gesetz zur freiwilligen Neugliederung des Landkreises Wartburgkreis und der kreisfreien Stadt Eisenach** geht mit Wirkung vom 01. Januar 2022 die bisher von der Stadt Eisenach wahrgenommene Schulträgerschaft über die Berufsschulen auf den Wartburgkreis über. Der Wartburgkreis berücksichtigt vor diesem Hintergrund bei dem Schulnetz der staatlichen berufsbildenden Schulen ab dem Schuljahr 2022/2023 auch das Staatliche Berufsschulzentrum „Heinrich Ehrhardt“ Eisenach in eigener Zuständigkeit.

II. Zeitlicher Ablauf, Planungszeitraum

23.02.2021	Beschluss des Kreistages zum Berufsschulnetz des Wartburgkreises
16.02.2021	Beratung und Empfehlung im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport
12.02.2021	Entwurf des Schulnetzplans der berufsbildenden Schulen des Wartburgkreises
18.12.2020	Aufforderung des Ministers zur Einreichung abgestimmter Schulnetzpläne bis zum 31.03.2021

III. Prämissen und Ziele einer bedarfsgerechten Berufsausbildung

Die Prämissen und Ziele einer bedarfsgerechten Berufsausbildung bietet zunächst die Richtlinie Schulnetzplanung der staatlichen berufsbildenden Schulen vom 30. Juli 2012 selbst. In Punkt 1 der Richtlinie ist ausgeführt, dass die Schulnetzplanung „ein möglichst vollständiges, qualitativ hochwertiges und ausbildungsortnahes Bildungsangebot sichern und den Planungsrahmen für ein ausgeglichenes Bildungsangebot in Thüringen berücksichtigen“ soll.

Nach Punkt 5.1 der Richtlinie hat das für Schulwesen zuständige Ministerium bei der Herstellung des Einvernehmens zu dem von den Schulträgern festgelegten Einzugsbereichen regionaler Fachklassen insbesondere folgende Kriterien zu berücksichtigen:

- Tragfähigkeit/Ausgewogenheit der vorhandenen Bildungsangebote
- zu erwartende Nachfrage nach Ausbildungsberufen/Bildungsgängen
- Einordnung in das Ausbildungsberufs-/Bildungsprofil der Schule
- Ausstattungsgrad, Sanierungszustand, Raumsituation, Zweckbindung von Fördermitteln
- Umfang notwendiger investiver Maßnahmen, die mit der Einrichtung des Ausbildungsberufs/Bildungsgangs verbunden sind
- ÖPNV-Anbindung, Wohnheimkapazitäten
- regionale, traditionelle Ausbildungsschwerpunkte

Neben des rechtlich normierten Zielen der Schulnetzplanung der staatlichen berufsbildenden Schulen muss es oberstes Ziel der Schulträger sein, sie als tragendes Element der Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung zu betrachten. Ein weitestgehend vollständiges und ausbildungsortnahes Angebot an beruflicher Ausbildung vor Ort trägt maßgeblich dazu bei, den Fachkräftebedarf des regionalen Handwerks bzw. der regionalen Wirtschaft zu sichern, damit den Fortbestand der Unternehmen zu sichern und die Neuansiedlung zu begünstigen.

In den vergangenen Jahren war eine zunehmende Konzentration bzw. Zentralisierung von Berufen, insbesondere an den berufsbildenden Schulen entlang der BAB A4, zu verzeichnen. Dies führte im Wartburgkreis dazu, dass das Berufsschulangebot im Wartburgkreis an Ausbildungsberufen stark reduziert wurde und Auszubildende lange Wegstrecken für den Besuch der nunmehr zuständigen berufsbildenden Schule auf sich nehmen mussten. Infolge dessen nahm die Nachfrage nach den „abgegebenen“ Ausbildungsberufen und Anzahl derjenigen Schulabgänger, die einen Beruf für die den Wartburgkreis prägenden Wirtschaftszweige erlernen wollten, kontinuierlich ab. Das vom für Schulwesen zu berücksichtigende Kriterium der zu erwartenden Nachfrage (der Unternehmen) an Ausbildungsberufen trat hinter die Anzahl der geschlossenen Ausbildungs- bzw. Lehrverträge zurück. Klassenbildungen wurden also nach faktisch vorhandenen Schülerzahlen beurteilt und weniger nach der tatsächlichen Nachfrage.

Dem im Wartburgkreis bestehenden Fachkräftebedarf stehen jährlich in den kommenden Jahren rund 1.500 Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen gegenüber. Von den Schulabgängern der Region besuchen lediglich 620 Schülerinnen und Schüler die erste Jahrgangsstufe einer der beiden Berufsschulen im Wartburgkreis, lediglich rund 150 dieser Schülerinnen und Schüler beginnen eine duale Ausbildung bei einem Unternehmen mit Sitz im Wartburgkreis.

Nach einer Ostdeutsche Umfrage der IHK‘s unter 30.000 Azubis, welche im Wirtschaftsmagazin der IHK Erfurt 09/2020, S. 27 veröffentlicht wurde, sind für die Aufnahme einer dualen Ausbildung bei den

Schulabgängern folgende Aspekte von primärer Bedeutung:

- „Entfernung zur Berufsschule ist größte Herausforderung“
- Nähe zum Heimatort als Kriterium für Berufswahl (73%)
- „Nähe Ausbildungsbetrieb zum Heimatort. Fast immer finden Jugendliche das passende Angebot in der Nähe, …“.

Daraus abzuleiten ist, dass für eine Berufsausbildung nicht ausschließlich der eigentliche Berufswunsch der Schulabgänger in Mittelpunkt steht, sondern vielfach das regionale Angebot an den berufsbildenden Schulen.

Es muss alles dafür getan werden, dass wir eine bestmögliche Ausbildung mit Betrieb **und** Schule vor Ort gewährleisten!

IV. Der Wirtschaftsstandort Wartburgkreis

a. Größe, Lage und verkehrsinfrastrukturelle Anbindung

Der Wartburgkreis verfügt zusammen mit der Stadt Eisenach über eine Fläche von insgesamt 1.370,96 km² (TLS) und ist somit flächenmäßig der größte Landkreis in Thüringen. Insgesamt leben im Wartburgkreis mit Eisenach 160.709 Menschen (TLS). Das entspricht einer Bevölkerungsdichte von 117,2 Einwohnern je km². Der Durchschnitt aller Thüringer Landkreise liegt bei 103 Einwohner/km².

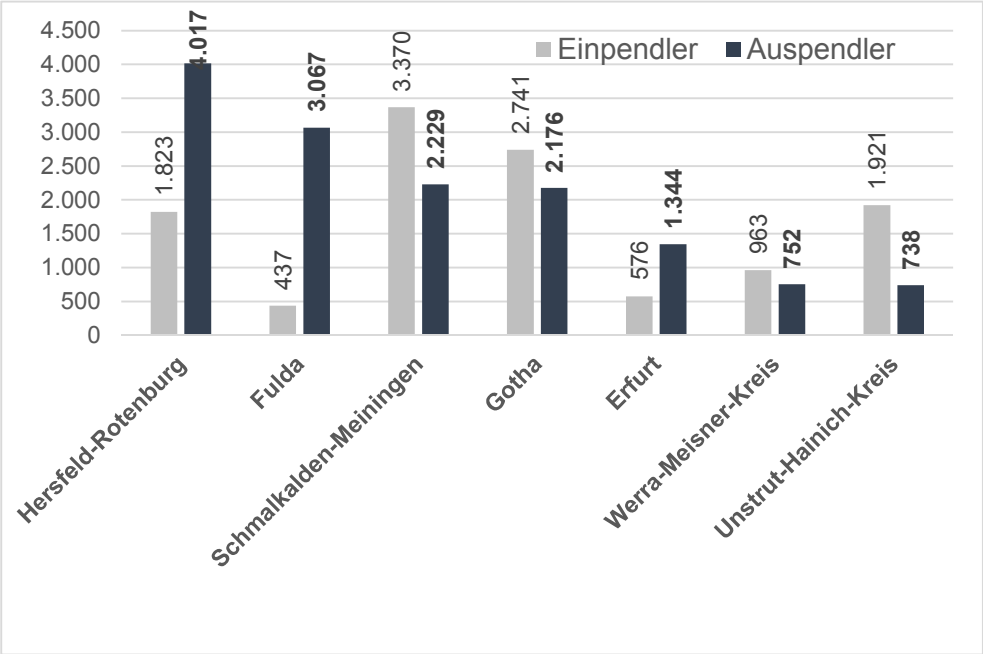
In Westthüringen gelegen, grenzt der Wartburgkreis an die Landkreise Eichsfeld, Unstrut-Hainich-Kreis, Gotha und Schmalkalden-Meiningen in Thüringen und an die Hessischen Landkreise Fulda, Hersfeld-Rotenburg und dem Werra-Meißner-Kreis.

Gegenüber den Thüringer Landkreisen ist der Wartburgkreis mit Eisenach der mit Abstand größte, bevölkerungsreichste und wirtschaftlich stärkste Landkreis. Vor allem mit dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen bestehen enge wirtschaftliche Verflechtungen und auch vielfältige Kooperationsbeziehungen (z.B. das gemeinsame TGF Technologie und Gründer- Förderungs-gesellschaft Schmalkalden/Dermbach GmbH). Das trifft ebenso auf den Hessischen Nachbarlandkreis Hersfeld-Rotenburg zu, vor allem auf Grund des geteilten Kalibergbaureviers mit dem Werk Werra und seinen Standorten in beiden Kreisen mit zusammen ca. 4.400 Beschäftigten als mit Abstand größtem Arbeitgeber in der Region.

Zu den Hessischen Landkreisen bestehen aber auch starke Konkurrenzen. Diese betreffen vor allem die Arbeitskräfte (hohe Auspendlerzahlen), aber auch die Anzahl, Lage und Funktionen der zentralen Orte, einschließlich der Bildungsstandorte (allgemeinbildende wie berufsbildende Schulen), was im nächsten Abschnitt näher dargestellt wird.

Die folgende Abbildung zeigt den hohen Anteil an Auspendlern in die benachbarten Hessischen Landkreise.

Abb.: Gebietskörperschaften mit den stärksten Pendlerbeziehungen zum Wartburgkreis mit Eisenach

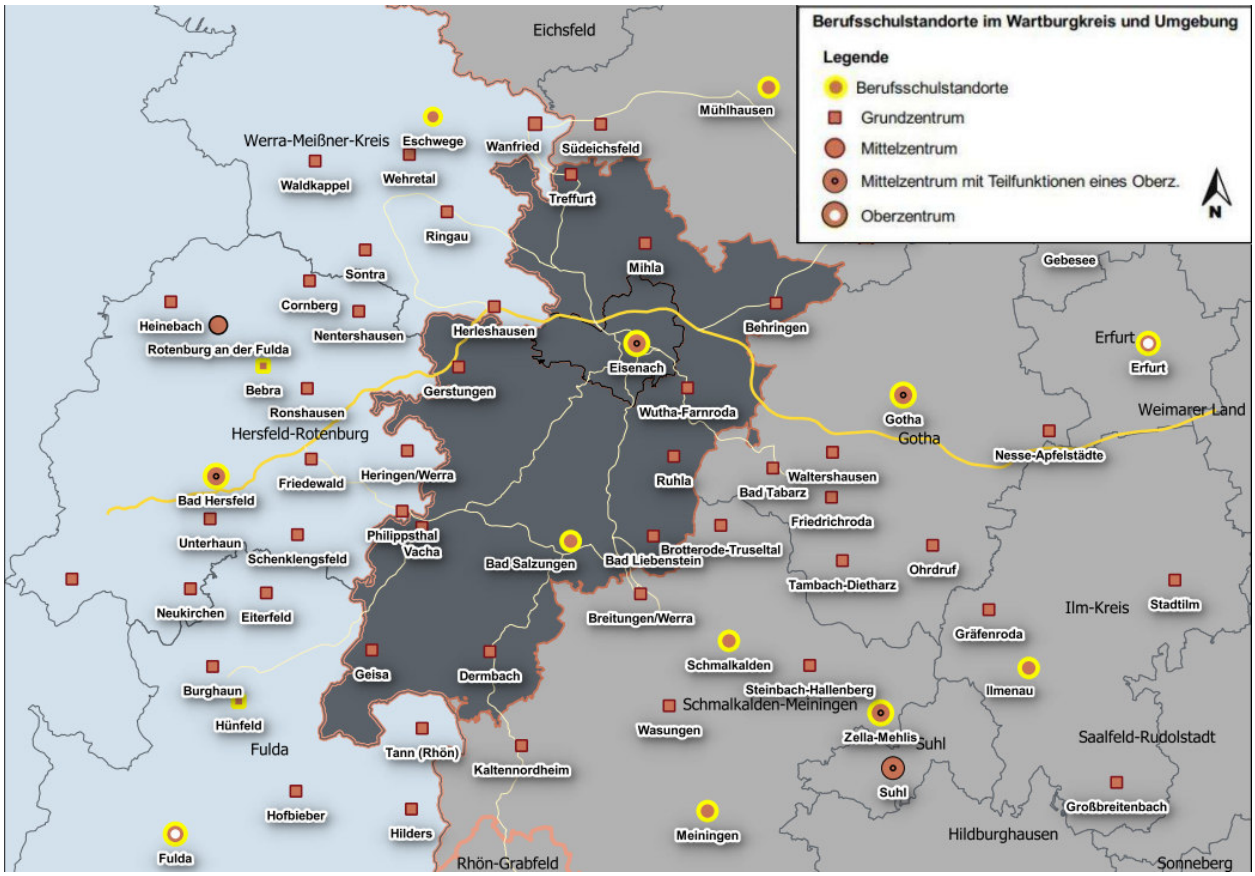


Quelle: https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Interaktive-Angebote/Pendleratlas/Pendleratlas-Nav.html

Grenzlage, Berufsschulstandorte und verkehrsinfrastrukturelle Anbindung des Wartburgkreises

Die folgende Karte zeigt den Wartburgkreis mit seinen zentralen Orten und Berufsschulstandorten im Kontext der zentralen Orte und Berufsschulstandorte auf Hessischer Seite und in Thüringen. Ersichtlich werden die Vielzahl der zentralen Orte sowohl in den Hessischen wie Thüringischen Nachbarlandkreisen als auch die Berufsschulstandorte.

Abb.: Lage des Wartburgkreises mit zentralen Orten und Berufsschulstandorten in Westthüringen und Grenze zu Hessen



Quelle: eigene Darstellung, Fertigstellung: Bal/ Schmi

Die Erreichbarkeit der Berufsschulstandorte mit den ÖPNV zählt mit zu den wichtigsten Kriterien zum Erhalt eines wohnortnahmen Bildungsangebotes, da Jugendliche unter 18 Jahren auf die Beförderung per ÖPNV angewiesen sind.

Über die Bundesautobahn A4 ist eine gute verkehrsinfrastrukturelle Anbindung des nördlichen Wirtschaftsstandortes mit der Stadt Eisenach in Richtung Erfurt und Bad Hersfeld sowie über die Bundesstraße 7 und 250 in Richtung Eschwege gegeben. Der südliche Wartburgkreis ist über die Bundesstraße 62 mit dem Wirtschaftsstandort Bad Hersfeld, über die Bundesstraße 84 mit Hünfeld und weiterführend über die Bundesautobahn 7 mit Fulda sowie über die Bundesstraßen 19 und 285 und die Bundesautobahn 71 in Richtung Bayern verbunden. Insgesamt ergeben sich dadurch sehr kurze Pendlerdistanzen und Fahrzeiten v.a. Richtung Hessen. Diese sind auch durch den ICE-Bahnhof Eisenach und den Regionalbahnhof Gerstungen über den schienengebundenen ÖPNV gegeben. Die innerregionale Erreichbarkeit der zentralen Orte und Berufsschulstandorte per MIV ist über die Bundes-, Landes- und Kreisstraßen gegeben, weist jedoch an einigen Stellen verkehrsinfrastrukturelle Probleme auf.

Zur Darstellung der ÖPNV-Erreichbarkeit der Berufsschulstandorte im Wartburgkreis (+Eisenach) sowie der benachbarten Regionen in Thüringen und Hessen wurden für die zentralen Orte der Region die jeweiligen Fahrzeiten per Bus und Bahn an einem Werktag Frühs zwischen 06:00 – 07:00 Uhr (Abfahrt am zentralen Ort) zum jeweiligen Berufsschulstandort ermittelt (siehe nachfolgende Tabellen).

Abb.: Entfernungen ausgewählter Gemeinden des Wartburgkreises zu Berufsschulstandorten in Thüringen und Hessen durch den ÖPNV

		Berufsschulstandorte im WAK		Berufsschulstandorte in Thüringen (benachbarte Regionen)						
		Eisenach	Bad Salzungen	Schmalkalden	Meiningen	Zella-Mehlis	Ilmenau	Gotha	Erfurt	Mühlhausen
Zentrale Orte der Region	Eisenach		00:27	00:57	00:54	01:30	01:32	00:22	00:24	01:10
	Bad Salzungen	00:27		00:28	00:34	01:01	02:00	01:02	01:26	>2:00
	Ruhla	00:35	01:33	>2:00	>2:00	>2:00	>2:00	01:03	01:27	>2:00
	Wutha-Farnroda	00:04	00:41	01:10	01:16	01:39	01:27	00:18	00:42	01:27
	Treffurt	00:41	01:29	>2:00	>2:00	>2:00	>2:00	01:30	02:00	01:05
	Behringen	00:25	01:27	01:56	>2:00	01:46	02:00	00:39	01:09	01:07
	Bad Liebenstein	00:48	00:35	00:55	00:51	01:28	>2:00	>2:00	>2:00	>2:00
	Dermbach	01:03	00:24	01:30	01:36	>2:00	>2:00	01:27	01:46	>2:00
	Vacha	01:04	00:27	01:31	01:37	>2:00	>2:00	01:28	02:00	>2:00
	Geisa	01:24	00:54	01:58	>2:00	>2:00	>2:00	01:55	>2:00	>2:00
	Gerstungen	00:19	01:20	01:54	02:00	02:00	>2:00	01:08	01:14	>2:00

		Berufsschulstandorte in Hessen (benachbarte Regionen)					
		Bebra	Hünfeld	Kassel	Bad Hersfeld	Fulda	Eschwege
Zentrale Orte der Region	Eisenach	00:39	00:54	01:35	00:26	01:17	01:05
	Bad Salzungen	01:48	01:40	>2:00	01:07	01:30	>2:00
	Ruhla	01:44	01:41	>2:00	01:14	01:40	>2:00
	Wutha-Farnroda	00:50	01:26	>2:00	01:09	01:37	01:56
	Treffurt	01:45	>2:00	>2:00	>2:00	>2:00	00:45
	Behringen	01:36	>2:00	>2:00	01:55	>2:00	>2:00
	Bad Liebenstein	>2:00	>2:00	>2:00	01:30	>2:00	>2:00
	Dermbach	>2:00	>2:00	>2:00	01:35	>2:00	>2:00
	Vacha	01:08	01:27	>2:00	00:40	01:26	>2:00
	Geisa	01:31	00:28	>2:00	01:21	00:59	>2:00
	Gerstungen	00:19	01:10	01:16	00:28	00:58	01:08

0 - 0:30 h	sehr gut
0:30 - 0:45 h	gut
0:45 - 1:00 h	akzeptabel
1:00 - 1:15 h	mangelhaft
1:15 - 1:30 h	grenzwertig
über 1:30 h	nicht akzeptabel

Quelle: eigene Berechnungen

Es ist ersichtlich, dass hauptsächlich die Berufsschulstandorte in Bad Salzungen und Eisenach über eine sehr gute bis akzeptable ÖPNV-Erreichbarkeit von den zentralen Orten des Wartburgkreises verfügen. Die thüringischen benachbarten Schulstandorte sind nur durch jene zentralen Orte gut erreichbar, welche über einen Anschluss an den Schienenverkehr verfügen (Eisenach, Bad Salzungen, Gerstungen, Wutha-Farnroda) bzw. nicht weit von einem Bahnhaltepunkt entfernt liegen. So ergeben sich für Bad Liebenstein akzeptable Fahrzeiten zu den Standorten in Schmalkalden und Meiningen und für Behringen nach Gotha. Die ÖPNV-Anbindung der restlichen zentralen Orte zu den benachbarten thüringischen Standorten ist als defizitär bzw. als nicht akzeptabel einzuschätzen. Die benachbarten hessischen Berufsschulstandorte sind hauptsächlich durch Eisenach und die grenznahen zentralen Orte (Gerstungen, Geisa, Vacha, Treffurt) gut und teilweise besser als die innerregionalen und thüringischen Standorte erreichbar. Dies betreffen v.a. die Regionen Geisa bzw. Gerstungen.

Da mit steigendem Alter der Jugendlichen, aufgrund der Möglichkeit des Führens eines Pkws, die „Distanzempfindlichkeit“ gegenüber schulischen Infrastrukturen sinkt, wird im Folgenden noch die Erreichbarkeit per mobilisierte Individualverkehr (MIV) dargestellt.

Abb.: Zeitliche Entfernungen ausgewählter Gemeinden des Wartburgkreis Berufsschulstandorten in Thüringen durch den Motorisierten Personennahverkehr (MIV)

		Berufsschulstandorte im WAK		Berufsschulstandorte in Thüringen (benachbarte Regionen)						
		Eisenach	Bad Salzungen	Schmalkalden	Meiningen	Zella-Mehlis	Ilmenau	Gotha	Erfurt	Mühlhausen
Zentrale Orte	Eisenach		00:40	00:51	01:00	01:14	00:57	00:37	00:50	00:50
	Bad Salzungen	00:40		00:32	00:43	00:57	01:18	00:59	01:13	01:25
	Ruhla	00:32	00:33	00:40	00:51	01:01	01:18	00:45	00:58	01:09
	Wutha-Farnroda	00:13	00:38	00:47	00:58	00:59	00:52	00:32	00:46	00:54
	Treffurt	00:34	01:06	01:17	01:28	01:16	01:11	00:52	01:15	00:37
	Behringen	00:20	00:55	01:17	01:17	01:00	00:54	00:25	00:50	00:38
	Bad Liebenstein	00:34	00:18	00:24	00:35	00:49	01:10	00:47	00:59	01:16
	Dermbach	00:54	00:18	00:37	00:42	01:00	01:20	01:13	01:27	01:41
	Vacha	00:46	00:27	00:52	01:03	01:16	01:37	01:12	01:27	01:24
	Geisa	01:04	00:34	00:54	00:56	01:14	01:33	01:29	01:35	01:39
	Gerstungen	00:29	00:43	00:57	01:08	01:19	01:06	00:45	00:59	01:04

Zentrale Orte	Berufsschulstandorte in Hessen (benachbarte Regionen)					
	Bebra	Hünfeld	Kassel	Bad Hersfeld	Fulda	Eschwege
Eisenach	00:38	01:00	01:18	00:42	01:09	00:45
Bad Salzungen	00:53	00:49	01:17	00:45	01:02	01:10
Ruhla	00:59	01:17	01:27	00:50	01:30	00:55
Wutha-Farnroda	00:40	01:06	01:19	00:46	01:27	00:47
Treffurt	00:47	01:21	01:05	00:48	01:15	00:23
Behringen	00:41	01:02	01:21	00:43	01:36	00:49
Bad Liebenstein	00:59	01:02	01:39	00:58	01:14	01:11
Dermbach	00:56	00:35	01:29	00:48	00:44	01:16
Vacha	00:35	00:30	01:09	00:29	00:42	01:03
Geisa	00:44	00:17	01:16	00:33	00:30	01:11
Gerstungen	00:22	00:43	01:04	00:24	00:53	00:35

0 - 0:30 h	sehr gut
0:30 - 0:45 h	gut
0:45 - 1:00 h	akzeptabel
1:00 - 1:15 h	mangelhaft
1:15 - 1:30 h	grenzwertig
über 1:30 h	nicht akzeptabel

Quelle: eigene Berechnungen

Auch per MIV zeigt sich, dass hauptsächlich die Berufsschulstandorte in Bad Salzungen und Eisenach über eine gute bis akzeptable MIV-Erreichbarkeit von den zentralen Orten des Wartburgkreises aus verfügen. Die thüringischen benachbarten Schulstandorte sind nur durch jene zentralen Orte gut erreichbar, welche über einen naheliegenden Anschluss an v.a. die Bundesautobahn BAB 4 bzw. B 19 verfügen (Eisenach, Bad Salzungen, Wutha-Farnroda). Für Bad Liebenstein ergibt sich eine sehr gute Fahrzeit zu den Standorten in Schmalkalden. Für Behringen sind die Fahrzeiten nach Gotha sehr gut. Für die westlichen Orte im Kreis, v.a. die Rhön und Vorderrhön (Geisa, Vacha, Dermbach) sind die Berufsschulstandorte in den benachbarten thüringischen Regionen tendenziell eher schlechter bis sehr schlecht zu erreichen. Die benachbarten hessischen Berufsschulstandorte sind hauptsächlich durch die grenznahen zentralen Orte (Gerstungen, Geisa, Vacha, Treffurt) gut und teilweise besser als die innerregionalen und thüringischen Standorte erreichbar. Dies betreffen v.a. Geisa und Treffurt.

b. Bevölkerungsentwicklung

Im Jahr 2020 waren in der Wartburgregion insgesamt 160.709 Einwohner gemeldet. Davon lebten 118.620 Personen im Wartburgkreis und 42.089 Personen in der Stadt Eisenach. Der Wartburgkreis ist nach der Einkreisung der Stadt Eisenach somit zukünftig der mit Abstand bevölkerungsreichste Landkreis in Thüringen. Die Bevölkerung des Wartburgkreises mit Eisenach hatte im Jahr 2020 einen Anteil von etwa 7,5 % an der Landesbevölkerung Thüringens (2.125.406 Einwohner). Bei den folgenden Bevölkerungszahlen ist zu berücksichtigen, dass sich diese durch den Wechsel der Stadt Kaltennordheim in den Landkreis Schmalkalden-Meiningen zum 1.01.2019 um damals 4.189 Einwohner verringerte. Darum zeigt die folgende Tabelle die Bevölkerungsentwicklung von Wartburgkreis mit Eisenach im Vergleich zur Thüringer Entwicklung nur bis in das Jahr 2018.

Entwicklung der Bevölkerung von Wartburgkreis und Eisenach im Vergleich zu Thüringen insgesamt 2003 bis 2018				
Gebiet	**2003**	**2008**	**2013**	**2018**
Wartburgkreis und Eisenach	185.082	176.502	167.850	165.395
Thüringen	2.373.157	2.267.763	2.160.840	2.143.145
Anteil von WAK und EA an der Thüringer Bevölkerung	**7,8**	**7,8**	**7,8**	**7,7**

Quelle: TLS, eigene Berechnungen

Bei der Entwicklung der Bevölkerungszahlen von Wartburgkreis und Eisenach im Vergleich mit Thüringen wird der stabil gebliebene hohe Anteil deutlich.

Der Bevölkerungsrückgang in Thüringen wie im Wartburgkreis und Eisenach gründet vor allem auf dem negativen natürlichen Bevölkerungssaldo, der niedrigeren Geburtenzahlen gegenüber den höheren Sterbefallzahlen – im Wartburgkreis und Eisenach in der Größenordnung wie in Thüringen insgesamt.

Die Zahl der Geburten pro Jahr lag im Wartburgkreis und Eisenach zusammen weitgehend stabil bei mindestens 1.300 Lebendgeborene. Die Geburtenzahl pro 1.000 Einwohner lag in den hier aufgezeigten Jahren 2003, 2008, 2013 und 2018 in der Größenordnung der von Thüringen insgesamt.

Abb.: Geburten je 1.000 Einwohner des Wartburgkreises mit Eisenach im Vergleich

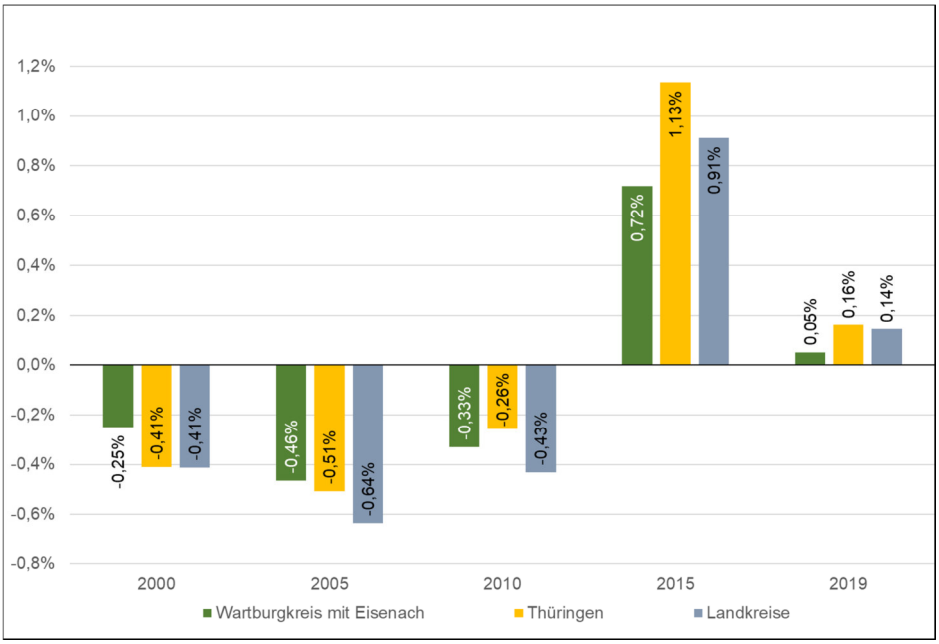
Anzahl der Lebendgeborenen und je 1.000 Einwohner				
Gebiet	**2003**	**2008**	**2013**	**2018**
Anzahl der Lebendgeborenen im Wartburgkreis und Eisenach	1389	1289	1362	1303
Geburten je 1.000 Einwohner im Wartburgkreis und Eisenach	7,5	7,3	8,1	7,9
Geburten je 1.000 Einwohner in Thüringen	7,1	7,6	8,0	8,1

Quelle: TLS, eigene Berechnungen

Die Zahl der Gestorbenen übersteigt aber seit Jahren die Zahl der Geburten deutlich in Thüringen und in seinen Landkreisen und Städten, was sich insgesamt in einem negativen natürlichen Saldo ausdrückt, wobei der Sterbeüberschuss beständig anwächst. Aber das ist für die weitere Betrachtung des Berufsschulnetzes weniger relevant.

Der räumliche Wanderungssaldo unterliegt sowohl im Freistaat als auch in der Wartburgregion starken Schwankungen, da Wanderungsbewegungen von verschiedenen Faktoren abhängig sind. Die folgende Abbildung zeigt auf, dass der räumliche Wanderungssaldo zwischen 2000 und 2010 sowohl im Wartburgkreis und Eisenach, den Thüringer Landkreisen und in Thüringen insgesamt gemessen an der jeweiligen Gesamtbevölkerung negativ war. Im Jahr 2015 konnten sowohl das Land Thüringen, als auch die Wartburgregion einen positiven Wanderungssaldo verzeichnen, was auf die hohe Zahl der Flüchtlinge zurückzuführen ist. Bis zum Jahr 2019 hat sich dieser Trend wieder weitgehend nivelliert, auch wenn die Wanderungssalden noch weitgehend ausgeglichen bzw. leicht positiv sind.

Abb.: Relatives Wanderungssaldo gemessen an der Gesamtbevölkerung des Wartburgkreises mit Eisenach im Vergleich 2000 - 2019

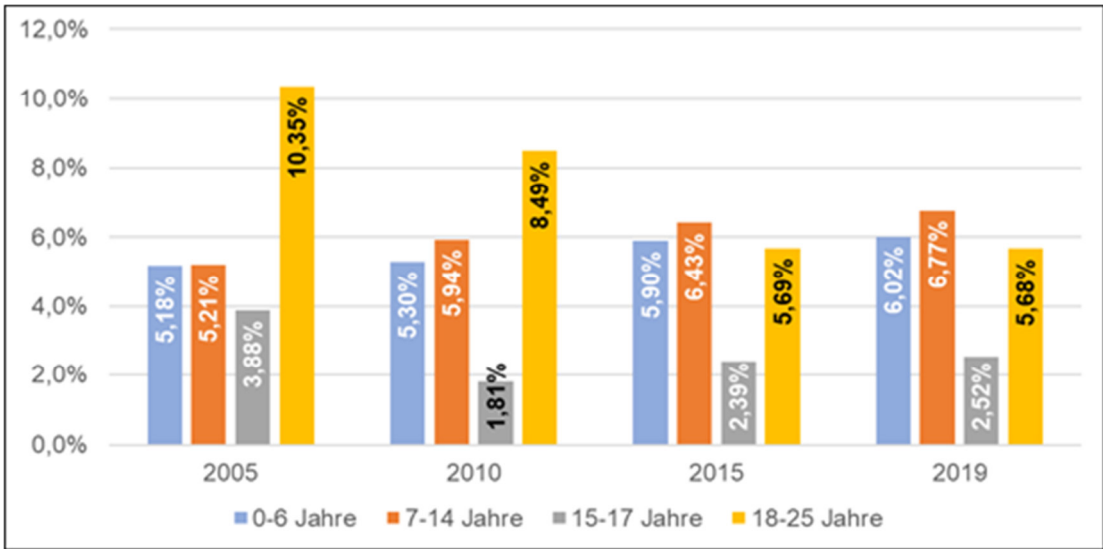


Quelle: TLS

Insgesamt ist festzustellen, dass der anhaltend negative natürliche Bevölkerungssaldo im Wartburgkreis wie in Thüringen insgesamt nicht durch die leichten Bevölkerungsgewinne auf Grund der Wanderungsbewegungen ausgeglichen werden kann.

Bei der näheren Betrachtung der Alterskohorten unter 25-Jahren in der Wartburgregion wird deutlich, dass der Anteil der Altersgruppen der zwischen 0- bis 6-Jährigen sowie der 7- bis 14- Jährigen zwischen 2005 und 2019 leicht gewachsen ist, während die Altersgruppe der 15- bis 17-Jährigen von 2019 sich mehr als halbierte, dann aber wieder leicht stieg.

Abb.: Anteil der Altersklassen unter 25 Jahren an der Gesamtbevölkerung im Wartburgkreis und Eisenach 2005 – 2019



Quelle: TLS

In absoluten Zahlen betrachtet, ist erkennbar, dass die für künftige Ausbildungsklassen relevante Altersgruppe der 7- bis 14-Jährigen im Wartburgkreis und Eisenach in den letzten Jahren leicht angestiegen ist.

Bevölkerung der Altersklassen 0 – 25 Jahren Wartburgkreis mit Eisenach				
Altersklasse	**2005**	**2010**	**2015**	**2019**
0-6 Jahre	9.440	9.182	9.909	9.701
7-14 Jahre	**9.488**	**10.295**	**10.802**	**10.914**
15-17 Jahre	7.064	3.144	4.011	4.055
18-25 Jahre	18.841	14.720	9.557	9.152

Quelle: TLS

In diesem Zusammenhang ist unbedingt darauf hinzuweisen, dass ein dezentrales Berufsschulnetz mit starken Berufsschulstandorten nicht nur den Wirtschaftsstandort stärkt, sondern auch ein aktiver Ansatz ist, dem demografischen Wandel, der Abwanderung junger Menschen aus der Region entgegen zu wirken und den ländlichen Raum gerade in Grenzlage und zum Teil in peripherer Lage stärkt.

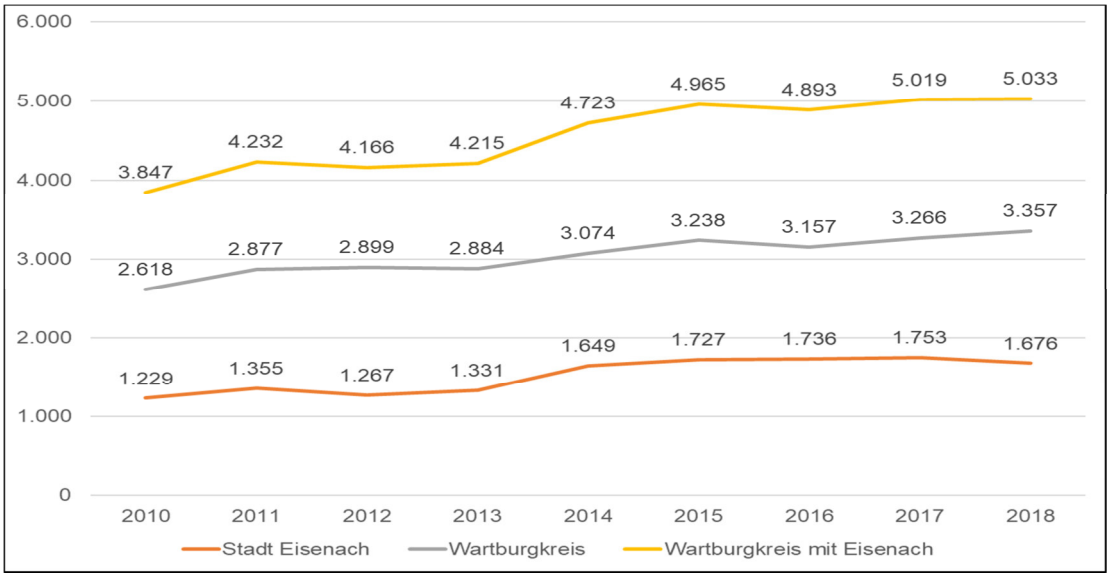
c. Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit/Stärke

Im Gegensatz zur Bevölkerung wuchsen die Wirtschaftskraft und Beschäftigung im Wartburgkreis in den vergangenen zwei Jahrzehnten stetig.

Wiederholt wurden der Wartburgkreis und Eisenach in den 2000er Jahren als eine der wenigen dynamisch wachsenden Wirtschaftsstandorte außerhalb der Metropolen identifiziert und charakterisiert - beispielhaft TU Kaiserslautern, Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung: „Erfolgsbedingungen von Wachstumsmotoren außerhalb der Metropolen. Endbericht des Forschungsprojektes im Rahmen von Modellvorhaben der Raumordnung, Kaiserslautern 2007“.
In den jährlichen Landkreis-Rankings von Focus Money belegten sowohl der Wartburgkreis wie auch die Stadt Eisenach vordere Ränge. Im Ranking des Jahres 2018 belegte der Wartburgkreis zum Beispiel Platz 24 von 401 in der Kategorie Wachstum und Jobs, 2019 erreichte der Wartburgkreis deutschlandweit einen zweiten Platz bei dem Indikator gewerbliche Investitionen (https://www.focus.de/immobilien/grosses-landkreis-ranking-2019-das-sind-die-erfolgreichsten-regionen-deutschlands_id_11505140.html, 02.01.2020).

Das anhaltende Wirtschaftswachstum lässt sich anhand des Anstieges des Bruttoinlandproduktes aufzeigen, von rd. 2,6 Milliarden Euro im Jahr 2010 auf rd. 3,4 Milliarden Euro im Jahr 2018.

Abb.: Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts im Wartburgkreis und Eisenach in Millionen Euro zwischen 2010 und 2018



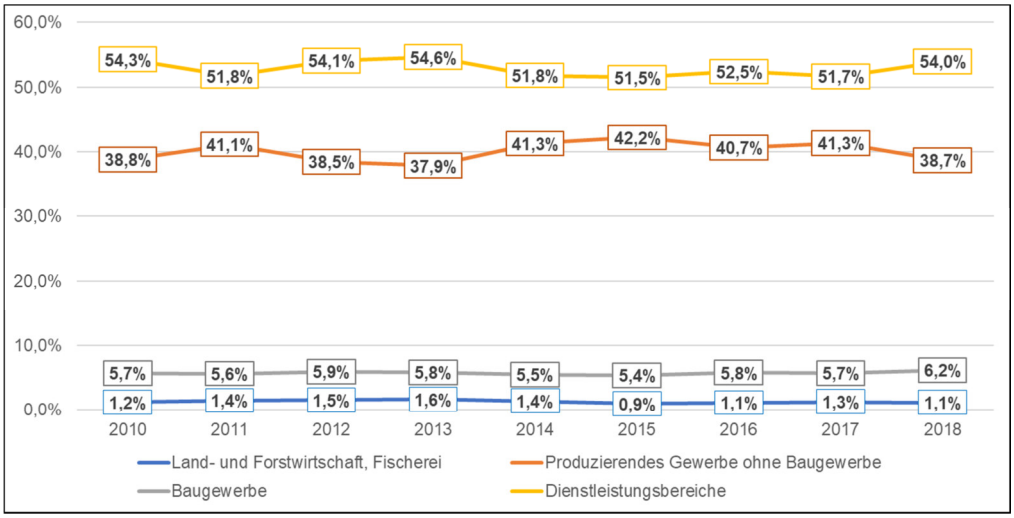
Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik (2021)

Dies entspricht einem Zuwachs von 31 %.
Das bedeutet auch hier einen gleichbleibenden überdurchschnittlich hohen Anteil von Wartburgkreis und Eisenach am BIP des Freistaates Thüringen in Höhe von ca. 8 % in Anbetracht von 17 Landkreisen und 5 kreisfreien Städten ohne Eisenach. Der durchschnittliche Anteil der Landkreise am Thüringer BIP liegt stabil bei 4%.

Die Weltwirtschaftskrise 2008 hatte keine nachhaltige Auswirkung auf die steigende Wirtschaftskraft, was für die Robustheit der hiesigen Wirtschaft spricht.

Die Anteile der einzelnen Sektoren Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe, Baugewerbe und Dienstleistungsbereiche an der Bruttowertschöpfung ist im Verlauf der Jahre 2010 bis 2018 weitgehend gleich geblieben.

Abb.: Entwicklung der Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung im Wartburgkreis mit Eisenach



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik (2021)

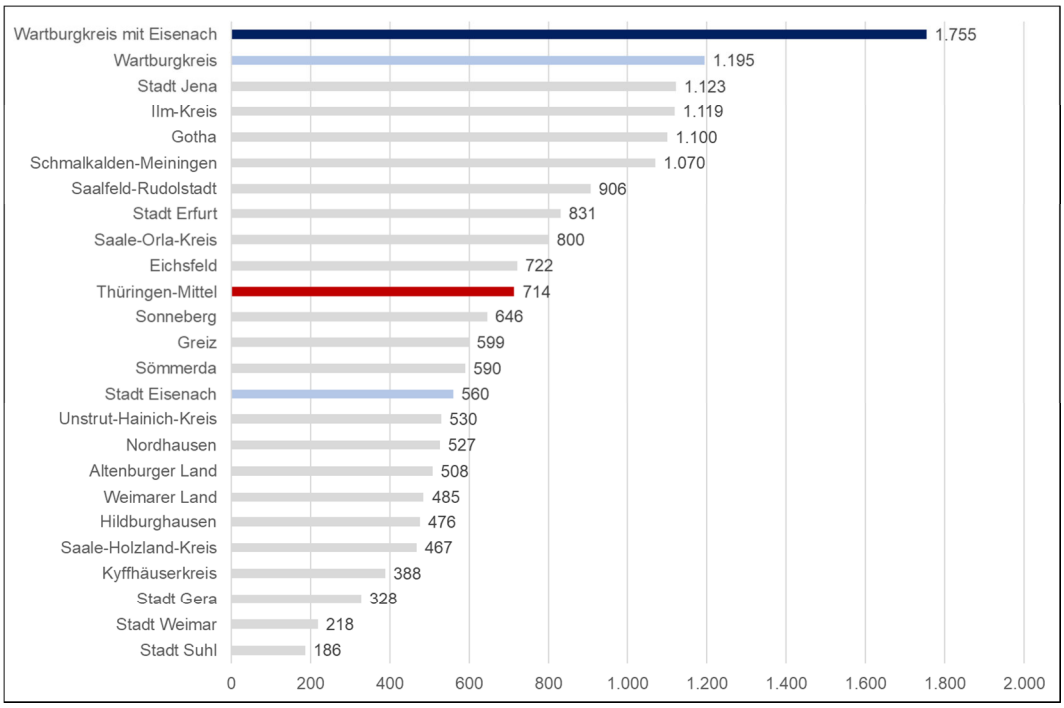
Die Anteile der Sektoren Dienstleistungen und Produzierendes Gewerbe an der Gesamtwertschöpfung blieb über den gesamten Verlauf der letzten Jahre weitgehend stabil, weisen in beiden Fällen im Jahr 2018 ungefähr den Wert des Jahres 2010 aus.

Auch wenn die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und das Baugewerbe einen zahlenmäßig weit geringeren Anteil an der Bruttowertschöpfung als die beiden anderen Sektoren aufweisen, geht deren Bedeutung für die Entwicklung und Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes und der Region weit darüber hinaus.

Der Dienstleistungssektor ist trotz seines größten Anteils an der Wertschöpfung weit unterdurchschnittlich entwickelt, was die Beschäftigung betrifft. Darauf werden wir im Abschnitt zur Beschäftigung noch einmal näher eingehen, weil das durchaus auch einen Bedarf an entsprechenden Fachkräften und die Ausbildung zeigt.

Eine besonders große wirtschaftliche Bedeutung für den Freistaat Thüringen hat der Wartburgkreis auf Grund des Produzierenden Gewerbes mit seinem verarbeitenden Gewerbe. Das verarbeitende Gewerbe ist auch der mit Abstand größte Wirtschaftszweig. Gemessen an der Bruttowertschöpfung ist der Wartburgkreis zusammen mit Eisenach, im Produzierenden Gewerbe ohne Baugewerbe, die mit Abstand stärkste Industrieregion in Thüringen. Schon der Wartburgkreis allein, ohne Eisenach, lag 2018 im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte bei diesem Indikator auf Rang 1.

Abb.: Bruttowertschöpfung produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe in Millionen Euro in den Thüringer Gebietskörperschaften, 2018



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik (2021)

d. Betriebsgrößenstruktur

Die Betriebsgrößenstruktur der Wartburgregion wird durch Kleinst- und Kleinbetriebe dominiert. 2018 waren 86,2 % der Unternehmen Kleinbetriebe mit bis zu neun Mitarbeitern. 10,3 % der Betriebe hatten zwischen 10 und 49 Mitarbeiter. Nur 3,0 % der Betriebe hatten mehr als 50 Mitarbeiter. Davon waren 0,5 % Betriebe, die mehr als 250 Mitarbeiter hatten. Bei 6.218 aufgelisteten Niederlassungen im Jahre 2018 hatten somit nur 34 Betriebe mehr als 250 Arbeitskräfte und 184 Betriebe mehr als 50 Mitarbeiter (TLS).

Betriebsgröße	Anzahl der Betriebe im Wartburgkreis mit Eisenach in %
weniger 9 Mitarbeiter	86,2
10 – 49 Mitarbeiter	10,3
50 – 200 Mitarbeiter	2,5
mehr als 200 Mitarbeiter	0,5

Quelle: TLS

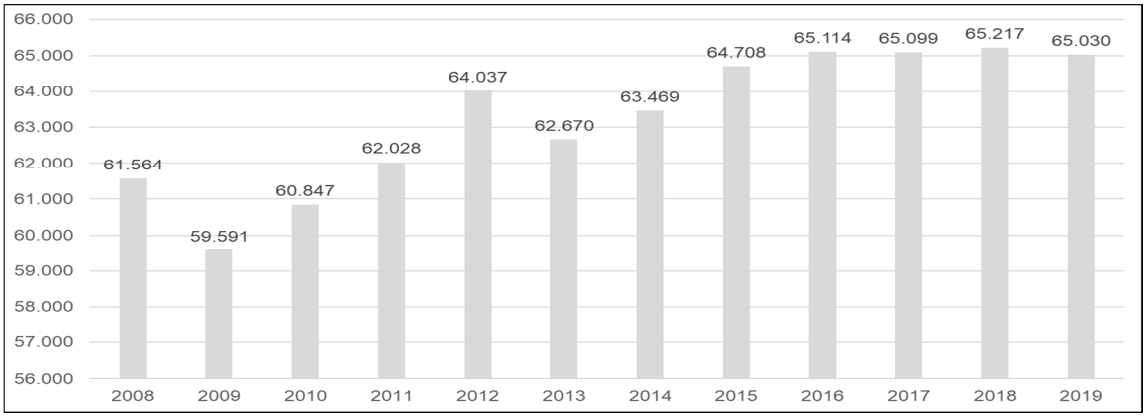
Die Mehrzahl der größeren Betriebe in der Region sind Einzelstandorte größerer Unternehmensverbünde.

Die Betriebsgröße hat einen großen Einfluss auf die Handlungskapazitäten von Unternehmen bei der Personalentwicklung, Fachkräftesicherung sowie kontinuierlichen und systematischen Ausbildung. Das zeigt sich anhand einer Reihe von Indikatoren, z.B. bilden mehr größere als kleinere Unternehmen systematisch aus, obwohl die Zahl der kleineren Unternehmen viel höher ist.

e. Beschäftigung

Im Rahmen dieses Abschnittes über die Beschäftigung und den Ausbildungsbedarf betrachten wir systematisch nur die Beschäftigung am Arbeitsort. Die Beschäftigung am Arbeitsort meint die Arbeitsplätze in der Wartburgregion und steht für die Beschäftigungswirksamkeit des Wirtschaftsstandortes. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in der Wartburgregion ist im Zeitraum seit 2008 bis 2018 auf rd. 65.200 um rd. 940 (1,5 %) angestiegen, im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um ca. 200 Beschäftigte leicht zurückgegangen. Aber auch bei diesen Zahlen ist das Verlassen des Wartburgkreises durch die Stadt Kaltennordheim zum 1.01.2019 zu berücksichtigen. Das Jahr 2020 wird hier wegen der Corona-Pandemie nicht in die systematische Betrachtung einbezogen. In Folge der Finanzkrise im Jahr 2009 lag die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort bei rd. 59.600 Beschäftigten (s. folgende Abbildung).

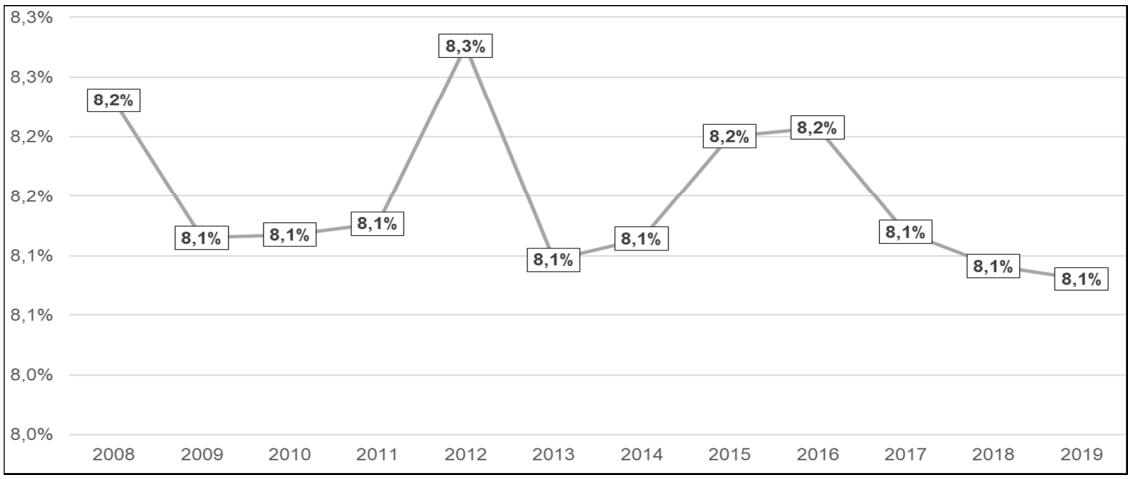
Abb.: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort im Wartburgkreis mit Eisenach 2008-2019



eigene Darstellung, Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Insgesamt stellen die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort im Wartburgkreis und Eisenach einen Anteil von 8 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Thüringen, auch hier ist dies wieder ein überdurchschnittlich hoher Anteil angesichts von 17 Landkreisen und 5 kreisfreien Städten (ohne Eisenach).

Abb.: Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort im Wartburgkreis und Eisenach an der Gesamtbeschäftigtenzahl in Thüringen 2008 -2019



eigene Darstellung, Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder; Arbeitsmarktstatistik

Die Betrachtung nach Sektoren und Wirtschaftsbereichen zeigt, dass im Wartburgkreis mit Eisenach sozialversicherungspflichtig Beschäftigte vor allem im Dienstleistungsbereich (35.286) und im Produzierenden Gewerbe (26.211) tätig sind. Das Verarbeitende Gewerbe ist dabei der mit Abstand beschäftigungsstärkste Wirtschaftsbereich.

Abb.: Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen im Wartburgkreis mit Eisenach in den Jahren 2010, 2015, 2020

Merkmal		Einheit	30.06.2010	30.06.2015	30.06.2020
Sozialvers. Beschäftigte		Personen	60.847	64.708	62.508
Land- und Forstwirtschaft (A)		Personen	1.143	1.121	1.011
Produzierendes Gewerbe (B-F)		Personen	25.604	27.390	26.211
davon	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe (B-E)	Personen	21.742	23.887	22.903
	Verarbeitendes Gewerbe (C)	Personen	20.014	21.964	20.941
	Baugewerbe (F)	Personen	3.862	3.503	3.308
Dienstleistungsbereiche (G-U)		Personen	34.099	36.197	35.286
davon	Handel, Verkehr (G-I)	Personen	11.370	11.413	11.015
	Information und Kommunikation (J)	Personen	319	313	356
	Finanz- und Versicherungsdienst-leistungen (K)	Personen	939	918	900
	Grundstücks- und Wohnungswesen (L)	Personen	310	370	430
	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen;	Personen	6.545	7.673	6.881
	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht;	Personen	12.947	13.944	14.222
	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleistungen;	Personen	1.669	1.566	1.482

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik (2021)

In den beiden dominierenden Wirtschaftssektoren kam es im vergangenen Jahrzehnt zu einem Anstieg der Beschäftigtenzahlen, im Produzierenden Gewerbe um 607 und im Dienstleistungssektor um 1.187 Beschäftigte.

Auch wenn der Dienstleistungssektor insgesamt sowohl nach seiner Wertschöpfung als auch nach der Beschäftigungszahl der wirtschaftlich stärkste Sektor im Wartburgkreis mit Eisenach ist, zeigt der Tertiarisierungsgrad mit 56,5% im Vergleich zu Thüringen insgesamt mit 65,3% und zu Deutschland 70,9% einen stark unterdurchschnittlichen Entwicklungsstand. Das bedeutet: **Dienstleistungsberufe müssen im Wartburgkreis verstärkt aufgebaut werden. Die Nachfrage nach entsprechenden Arbeitskräften gibt es, kann aber auf Grund des traditionell gering ausgeprägten Angebotes an entsprechenden Fachkräften in der Region nicht bedient werden.**

Die Beschäftigungsquote des Wartburgkreises, d.h. der Anteil der im Wartburgkreis wohnenden Menschen, die einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen, ist im bundesweiten wie Thüringer Vergleich überdurchschnittlich hoch.

Beschäftigungsquoten im Vergleich (nach Bundesagentur für Arbeit: Arbeitsmarktmonitor):

Wartburgkreis	65,3%
Eisenach	64,9%
Thüringen	64,3%
Deutschland	60,9%

Im deutschlandweiten Vergleich weisen alle Südthüringer Landkreise Spitzenwerte bei der Beschäftigungsquote, korrespondierend mit der hohen Anzahl von Auspendlern nach Hessen und Bayern, auf. Das heißt, dass alle Möglichkeiten der Sicherung und Gewinnung von Fach- und Nachwuchskräften aus den endogenen Potenzialen müssen genutzt werden

Korrespondierend zur hohen Beschäftigungsquote zeigt der Wartburgkreis eine anhaltend niedrige Arbeitslosenquote. Im Jahr 2008 waren noch fast 6.000 Menschen arbeitslos gemeldet. Im Jahre 2019 reduzierte sich dieser Wert auf knapp 2.600 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 3,9 % entspricht (TLS).

f. Fach- und Nachwuchskräftebedarf in Thüringen und im Wartburgkreis

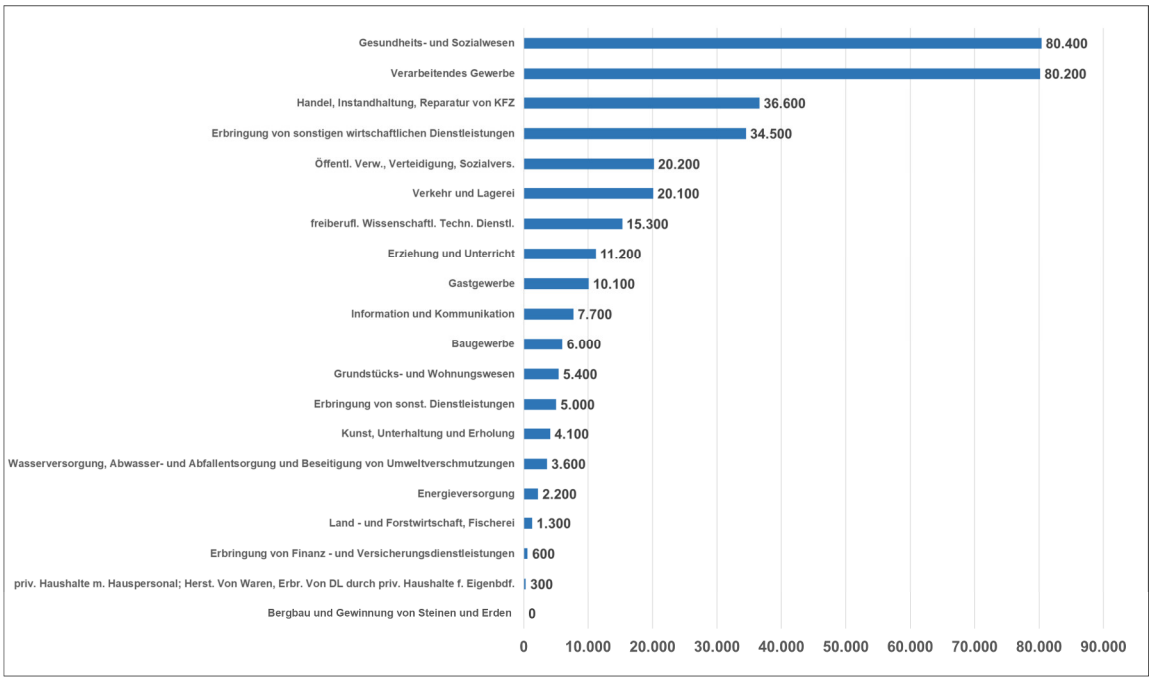
Bei der vorherigen Betrachtung der Beschäftigungsstrukturen und des Arbeitsmarktes wird deutlich, dass das Arbeitskräftepotenzial im Wartburgkreis fast vollständig ausgeschöpft ist. Mit Blick auf die mittelfristigen Renteneintritte der geburtenstarken Jahrgänge der 1960er Kohorten und des fehlenden Nachwuchses wird die Suche nach Fachkräften noch angespannter.

Der Fach- und Nachwuchskräftebedarf resultiert nicht nur im Wartburgkreis sondern deutschland- wie thüringenweit aus zwei wesentlichen Faktoren:

- überalterte Belegschaften bzw. Angestelltenstrukturen
- Erweiterung von Branchen

Durch das Zentrum für Sozialforschung Halle e.V. wurde im Auftrag des TMASGFF eine Arbeitskräftebedarfsprognose für Thüringen bis 2030 erarbeitet und im Rahmen der Publikation „Willkommen in Thüringen. Entwicklung des Fachkräftebedarfs bis 2030 und Strategien für die Fachkräftegewinnung.“ (TMASGFF, Februar 2018) veröffentlich. Dort wird für alle Wirtschaftsbereiche, insbesondere für die Wirtschaftsbereiche Gesundheits- und Sozialwesen und das Verarbeitende Gewerbe, ein massiver Arbeitskräftebedarf prognostiziert.

Abb.: Arbeitskräftebedarf in den Wirtschaftsbereichen Thüringens bis 2030



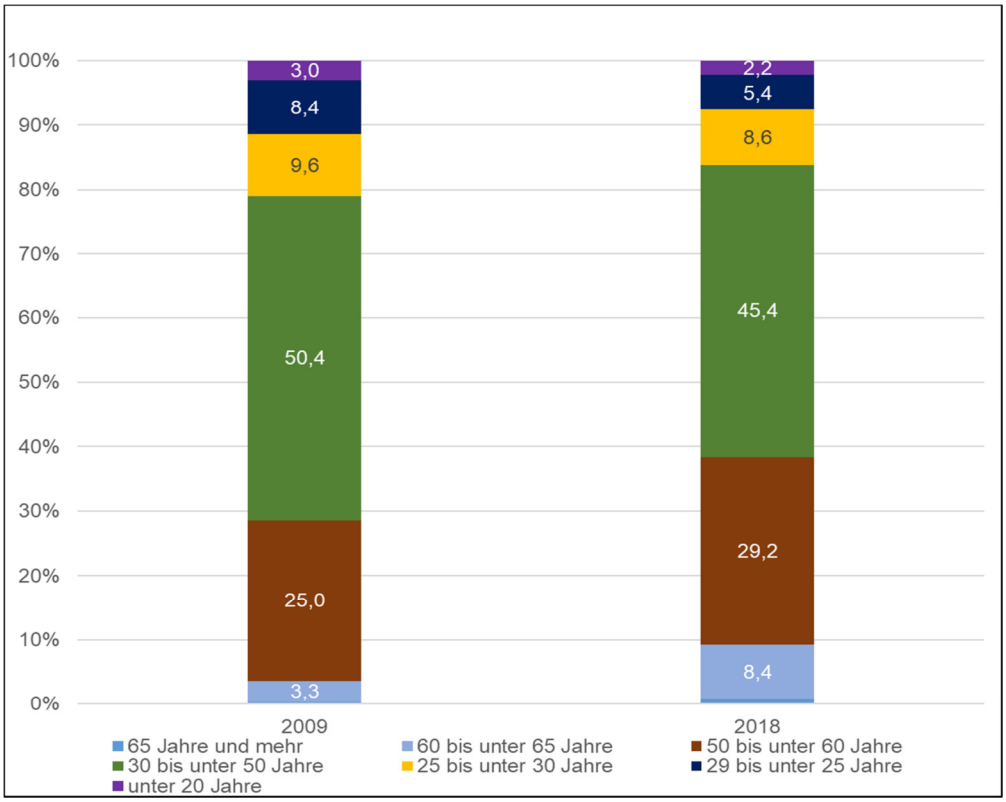
Quelle: TMASGFF, Februar 2018

Die vorherrschende Ursache für den Bedarf im Gesundheits- und Sozialwesen ist das Wachstum dieses Wirtschaftsbereiches, während der Bedarf im Verarbeitenden Gewerbe vor allem aus der Altersstruktur, den Renteneintritten der Beschäftigten in den nächsten Jahren, resultiert. Letzteres trifft auch auf alle weiteren Wirtschaftsbereiche zu. Auch wenn der zahlenmäßige Bedarf, wie in oben gezeigter Abbildung aufgezeigt, der Größenordnung nach sehr unterschiedlich ausfällt, besteht ein Arbeitskräftebedarf in allen Wirtschaftsbereichen.

„Allein das altersbedingte Ausscheiden von Beschäftigten erzeugt in den Betrieben Thüringens einen erheblichen Ersatzbedarf. Bis zum Jahr 2030 entsteht in Thüringen ein Ersatzbedarf von ca. 272.200 Arbeitskräften, wenn alle Arbeitsplätze der ausscheidenden Beschäftigten ersetzt werden sollen. In den nächsten 14 Jahren (Basisjahr ist das Jahr 2016) müsste also ein Drittel der gegenwärtig sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ersetzt werden. Das scheint zunächst sehr hoch. Mit Blick auf die Altersstruktur der Erwerbstätigen in Thüringen wird diese beachtliche Größenordnung schnell plausibel. Denn aktuell sind fast 40 Prozent der Beschäftigten in Thüringen 50 Jahre oder älter. Die Zahl der über 50- Jährigen ist im Freistaat zwischen 2000 und 2016 von 160.000 (da lag ihr Anteil an allen Beschäftigten noch bei 19 Prozent) auf 300.000 angestiegen. Mehr als jeder Fünfte (22 Prozent) ist inzwischen 55 Jahre oder älter und wird bis 2030 in Rente gehen.“ (TMASGFF, Februar 2018, S. III)

Die folgende Darstellung der Altersstruktur der Beschäftigten im Wartburgkreis mit Eisenach zeigt die Betroffenheit des Wirtschaftsstandortes durch zunehmend älter werdende Beschäftigte. Die Entwicklung der Altersstruktur der sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigten zeigt, dass von 2009 bis 2018 der Anteil der Arbeitskräfte über 50 Jahre von 28,8 % auf 37,6 % gestiegen ist. Im selben Zeitraum sank der Anteil der unter 30-Jährigen Beschäftigten von 21,0 % auf 16,2 %.

Abb.: Entwicklung der Altersstruktur sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Wartburgkreis mit Eisenach von 2009 zu 2018

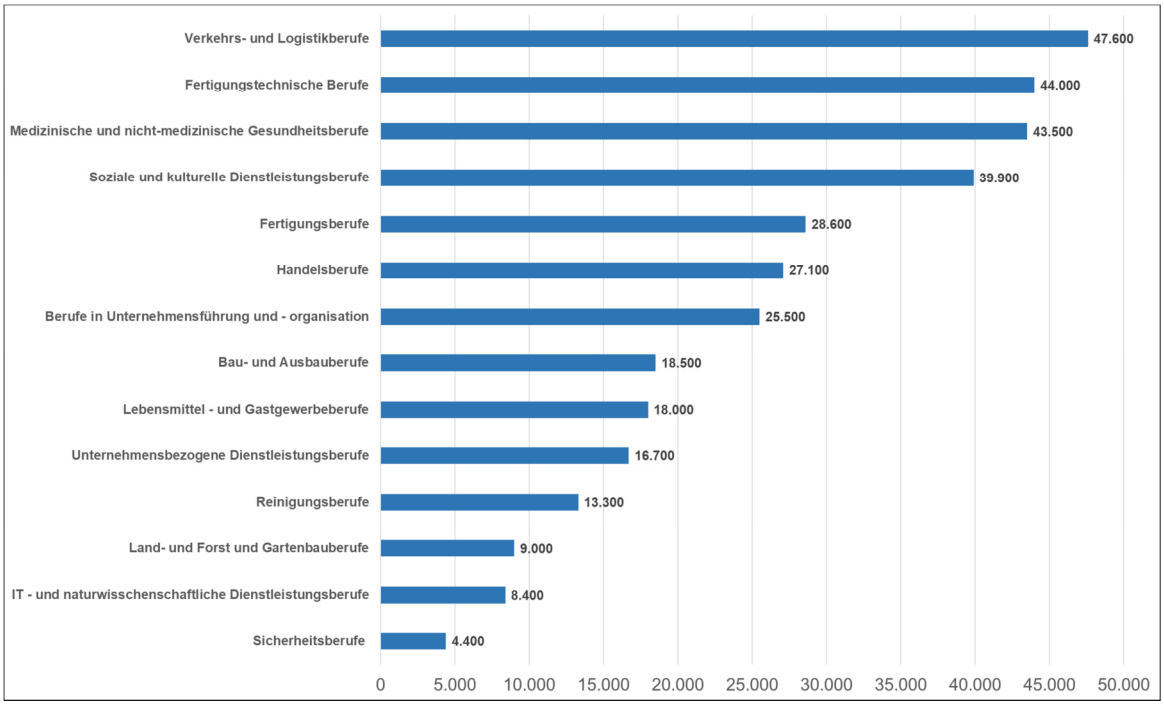


Quelle: Agentur für Arbeit, Statistik

Die Arbeitskräftebedarfsprognose für Thüringen lässt sich unter Beachtung der regionalen Wirtschaftsstruktur auf den Wartburgkreis mit Eisenach übertragen. Auch im Wartburgkreis mit Eisenach wird das Gesundheits- und Sozialwesen weiter wachsen und werden alle Wirtschaftsbereiche durch die Renteneintritte der Beschäftigten in den nächsten Jahren einen zunehmenden Fachkräftebedarf zu verzeichnen haben. Daran werden auch die Transformation der für Thüringen wie für den Wartburgkreis bedeutsamen Automobilindustrie und die Substitution von Arbeitsplätzen durch die Digitalisierung vielleicht in Einzelfällen aber nichts an den hier zur Diskussion stehenden Größenordnungen ändern. Die mit Abstand hohe Bedeutung des Verarbeitenden Gewerbes für den Wirtschaftsstandort lässt vielmehr für den Wartburgkreis mit Eisenach einen besonders hohen Fachkräftebedarf erwarten. Daran wird nach Meinung von Wirtschafts- und Arbeitsmarktexperten von Arbeitsagentur und Kammern (IHK, HWK) auch die aktuelle Corona-Pandemie nichts ändern.

Korrespondierend zu den Wirtschaftsbereichen wurde der Arbeitskräftebedarf in der Bedarfsprognose auch nach Berufen aufgeschlüsselt, was folgender Abbildung zu entnehmen ist.

Abb.: Arbeitskräftebedarf in Thüringen bis 2030 nach Berufen



Quelle: TMASGFF, Februar 2018

g. Der Ausbildungsmarkt

Nach Auskunft der IHK Erfurt und der HWK Suhl im Januar 2021 sind von insgesamt 11.535 gemeldeten Betrieben insgesamt 446 aktiv ausbildende Betriebe. Die Zahl der ausbildungs-berechtigten Betriebe im Wartburgkreis und Eisenach ist größer (IHK: 722, HWK: 540).

	IHK Erfurt	HWK Suhl	gesamt
Anzahl Betriebe	9.449	2.086	11.535
aktiv ausbildende Betriebe	222	224	446

Abb.: Bewerber und Berufsausbildungsstellen im Wartburgkreis mit Eisenach 2015/16 bis 2018/19

Wartburgkreis mit Eisenach	Status zum 30.09.	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Bewerber	insgesamt	**713**	**864**	**818**	**823**
	unterversorgt	**-**	**-**	**16**	**11**
Berufsausbildungsstellen	insgesamt	**1.143**	**1057**	**962**	**942**
	unbesetzt	**82**	**82**	**100**	**70**

Quelle: Statistik der Arbeitsagentur, Service-Stelle-Ost, 2021

Die Abbildung zeigt eine Reihe von kritischen Entwicklungen, den Rückgang der Bewerber und Ausbildungsstellen bei gleichzeitiger hoher Anzahl unbesetzter Ausbildungsstellen. Dazu kommt eine hohe Anzahl von Ausbildungsabbrüchen. Das verdeutlicht die Notwendigkeit, alle Anstrengungen für eine stärker regional ausgerichtete Berufsorientierung und ein attraktives Ausbildungsangebot in den Betrieben wie Berufsschulen zu unternehmen.

Im Rahmen der Erarbeitung dieses Berufsschulkonzeptes für den Wartburgkreis mit Eisenach wurde eine Befragung der aktiv ausbildenden Unternehmen mit Unterstützung der IHK Erfurt und der HWK Suhl durchgeführt. Von den aktiv ausbildenden 446 Unternehmen (745 Unternehmen wurden angeschrieben) haben 139 Unternehmen, damit 31,2%, den Fragebogen ausgefüllt und zurück geschickt.

Die Rückmeldungen der Ausbildungsbetriebe erfolgten aus allen wesentlichen Wirtschaftsbereichen der Wartburgregion.

Anzahl der Rückmeldungen auf die Befragung zur Ausbildung, 01/2021

Handwerk	**51**
Industrie, Verarbeitendes Gewerbe	**33**
Dienstleistungen	**23**
Bauern	**15**
Gastgewerbe/Tourismus	**7**
Transport und Verkehr	**5**
Gesundheitswesen	**2**
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**2**
Energie	**1**
Insgesamt	**139**

Auch anhand der Rückmeldungen zeigt sich, dass die größeren Betriebe sich überproportional zurück meldeten, was bestätigt, welche Unternehmen über strategische Handlungskapazitäten im Personalmanagement wie in der Ausbildungsplanung und -organisation verfügen und das gerade darüber die Mehrzahl der Betriebe nicht verfügen, was angesichts des Nachwuchs- und Fachkräftebedarfs ein alarmierendes Zeichen ist.

Abb.: Anzahl der Rückmeldungen auf die Befragung nach Betriebsgröße

Betriebsgröße in Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Rückmeldungen	Anzahl der Rückmeldungen in %	Anteil der Betriebsgrößen im WAK + EA insgesamt
1-9	46	33,1	86,2
10-49	49	35,3	10,3
50-249	29	20,9	2,5
250-500	12	10,8	0,3
>500	3		

Quelle: Landratsamt WAK

Die Mehrheit der Betriebe weist auf unbesetzte Stellen hin (64,7%). In 24 Betrieben sind es zwischen 4 bis 10 Stellen, in 64 Unternehmen 1 bis 3 Stellen.

Einen verstärkten zukünftigen Personalbedarf signalisieren 67% der Betriebe, sowohl innerhalb der nächsten zwei wie 3 bis 6 Jahre.

68,3 % der Betriebe berichten von unbesetzten Ausbildungsplätzen seit dem Ausbildungsjahr 2016/17. Als Gründe werden genannt:

- fehlende Bewerber 80
- fehlendes Bildungsniveau der Bewerber 59
- Entfernung zur Berufsschule 20
- Schlechtes Image des Ausbildungsberufes/Branche 19
- Entfernung zum Betriebsstandort 15
- Ausbildungsvergütung 11

Über die Hälfte der Unternehmen (54%) informiert über Ausbildungsbildungsabbrüche. Die Gründe dafür sind**:**

- Umorientierung auf anderen Beruf 27
- fehlende Motivation 21
- Leistungsanforderung zu hoch 18
- persönliche Gründe 15
- Entfernung zum Wohnort 9
- gesundheitliche Probleme 8
- Fehlzeiten 4

Alle Betriebe signalisieren einen wenigstens zeitweiligen Ausbildungsbedarf im Planungszeitraum 2021/22 bis 2027/28, einen kontinuierlichen Bedarf insbesondere in den dominierenden Wirtschaftsbereichen und Berufsgruppen – zu beachten, wie eingangs darauf hingewiesen, haben überproportional die strukturbestimmenden und größere, was bedeutet im Personal- wie Ausbildungsmanagement handlungsfähigeren Betriebe geantwortet. Der Ausbildungsbedarf geht weit darüber hinaus.

Eine große Einigkeit herrscht unter den Rückmeldungen, dass die Berufsausbildung sowohl von Seiten der Betriebe wie der Berufsschulen und allen relevanten Entscheidungsträgern in allen Belangen attraktiver und abgestimmter erfolgen muss.

Folgend finden Sie die Rückmeldung zu einzelnen Anforderungen an eine bedarfsorientierte, wirtschaftsstandortsichernde attraktive Berufsausbildung im Wartburgkreis mit Eisenach.

Wohnortnähe der Berufsschule

- sehr wichtig 75
- wichtig 59
- unwichtig 4
- keine Einschätzung 1

134 von 139 Betrieben (96,4%) halten die Wohnortnähe der Berufsschule für sehr wichtig oder wichtig.

Y-Beschulung

- sehr wichtig 20
- wichtig 51
- unwichtig 36
- keine Einschätzung 32

71 von 139 Betrieben (51,1%) halten die Y-Beschulung für einen sehr wichtigen oder wichtigen Ansatz zur Sicherung und Attraktivitätssteigerung der Berufsschulen.

Flexibilisierung/keine Mindestzahl der Klassenstärke

- sehr wichtig 33
- wichtig 79
- unwichtig 15
- keine Einschätzung 12

112 von 139 Betrieben (80,6%) sehen die Flexibilisierung/keine Mindestzahl der Klassenstärke als sehr wichtig oder wichtig an.

Ausbau des digitalen Unterrichtsangebotes

- sehr wichtig 60
- wichtig 60
- unwichtig 15
- keine Einschätzung 4

120 von 139 Betrieben (86,3%) betrachten den Ausbau des digitalen Unterrichts als sehr wichtig oder wichtig.

V. Beschäftigung und Ausbildungsbedarf nach Wirtschaftszweigen und in den Hauptberufsgruppen im Wartburgkreis mit Eisenach

In den folgenden Abschnitten gehen wir auf die Beschäftigtenzahlen in den Wirtschaftsbereichen und dazugehörigen Hauptberufsgruppen ein und weisen auf Grundlage der Unternehmensgrößen sowie des Fachkräfte- und Nachwuchsbedarfs in den einzelnen Branchen und Berufsgruppen auf den Ausbildungsbedarf hin, der dort, wo möglich wohnortnah durch die Berufsschulen am Wirtschafts-standort gedeckt werden sollte.

Zu beachten ist dabei, dass unabhängig vom anteilsmäßigen Beitrag der einzelnen Sektoren und Wirtschaftszweige an der Wertschöpfung oder Beschäftigung, die Zukunftsfähigkeit aller Wirtschaftszweige sicher zu stellen ist, geht doch ihre Bedeutung für die Entwicklung eines Landes oder einer Region, insbesondere wenn es einen ländlichen Raum betrifft, weit über ihre wirtschaftliche Bedeutung hinaus, wie z.B. Pflege der Natur- und Kulturlandschaften durch die Land- und Forstwirtschaft, Daseinsvorsorgeleistungen oder die Ermöglichung attraktiven Wohnens in einer Region durch ein entsprechendes Baugewerbe und Handwerk.

A Land-, Forstwirtschaft und Fischerei

Die Land-, Forstwirtschaft und Fischerei stellt mit einem Beschäftigungsanteil von 1,6 % den kleinsten Sektor der 3 Wirtschaftssektoren dar, in dem 1.051 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse (SVB) in der Wartburgregion im Jahr 2019 ausgewiesen wurden. Von 2013 bis 2019 kam es zu einer Abnahme der Anzahl der Beschäftigten in dieser Berufsgruppe um rd. 15 %. Der Fachkräftebedarf für Thüringen bis 2030 wird in diesem Bereich auf 1.300 Arbeitskräfte geschätzt (TMASGFF, Februar 2018).
Eine Ausbildung für diese Berufsgruppe findet bisher in der Wartburgregion nicht statt und ist für den zukünftigen Wartburgkreis nicht vorgesehen.

B, D, E Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungswirtschaft

Dieser Wirtschaftszweig wird dem Sektor Produzierendes Gewerbe zugordnet. Insgesamt sind in diesem Sektor, dem Produzierenden Gewerbe, 27.178 Personen in der Wartburgregion beschäftigt. Diese stellen einen Anteil von 42,4 % an der hiesigen Gesamtbeschäftigung. Seit 2013 nahm die Anzahl der SVB im Produzierenden Gewerbe um 1,4 % ab.

In der Berufshauptgruppe Rohstoffgewinnung, Glas- und Keramikverarbeitung gab es gegenüber 2013 eine Abnahme der SVB um 2,0 % (2019: 587 SVB). Eine weitere wichtige Berufsgruppe des Wirtschaftszweigs Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungswirtschaft ist die Kunststoff- und Holzherstellung, -verarbeitung zu der auch der Verfahrensmechaniker gehört. Von 2013 bis 2019 stieg hier die Beschäftigtenzahl von 1.674 auf 1.701 SVB (+1,6 %).

Im Rahmen der Betriebsbefragung wollen Unternehmen der Wartburgregion bis 2028 den Beruf des Verfahrensmechanikers 15-mal ausbilden – zur Einordnung der Befragungsergebnisse siehe vorn.

C Verarbeitendes Gewerbe

Das Verarbeitende Gewerbes wird ebenfalls dem Sektor Produzierendes Gewerbe zugeordnet und stellt den nach absoluten Zahlen wie nach Anteil an der Beschäftigung mit Abstand größten Wirtschaftszweig im Wartburgkreis mit Eisenach dar.

Der Beschäftigungsanteil dieses Wirtschaftszweiges beträgt im Wartburgkreis (mit Eisenach) 34,0 %, in absoluten Zahlen 21.792 SVB. In den vergangenen acht Jahren ist der Beschäftigungsanteil mit rd. 34 % an der Gesamtbeschäftigung konstant geblieben. Von 2013 bis 2016 erhöhte sich die Beschäftigtenzahl

von 21.085 auf 22.230, sank aber bis 2019 wieder auf 21.792 SVB. Diese entspricht einer geringen Zunahme um 3,4 % gegenüber 2013.

Für das Verarbeitende Gewerbe wird Thüringenweit der mit Abstand größte Fachkräftedarf, 80.200 Arbeitskräfte, auf Grund der in den nächsten Jahren zu erwartenden Renteneintritte der Beschäftigen gesehen („vier von fünf Arbeitskräften aufgrund des Renteneintritts derzeitiger Beschäftigter gebraucht werden“ (S. 15) , was sich nach der dortigen Klassifikation der Berufe auf die Berufsgruppen Fertigungstechnische Berufe (44.000) und Fertigungsberufe (28.600) verteilt. Durch die hohe Zahl an Beschäftigten Zahl in diesem Wirtschaftszweig wie diesen Berufsgruppen wird der Wartburgkreis von diesem Bedarf in besonderer Weise betroffen sein.
Die Bedeutung der Wirtschaftskraft und der Beschäftigung dieses Wirtschaftszweiges im Wartburgkreis (mit Eisenach) für Thüringen insgesamt lässt auch die Bedeutung der Ausbildung an den Berufsschulstandorten im Kreis deutlich werden.

Die Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie ist mit Abstand die beschäftigungsstärkste Branche in der Wartburgregion mit einem Anteil von 27,3 % und 17.474 Arbeitskräften im Juni 2019. Gegenüber dem Jahr 2018 ist dabei ein Rückgang von 332 Arbeitskräften zu konstatieren.

Die Entwicklung der Beschäftigung zeigt ebenfalls einen Anstieg von 2013 bis 2016 von 16.776 auf 17.809 SVB und eine leichte Abnahme von 2016 bis 2019 (s. folgende Abbildung). Somit gab es seit 2013 eine Zunahme der Zahl der SVB in diesem Zweig um 4,2 %.

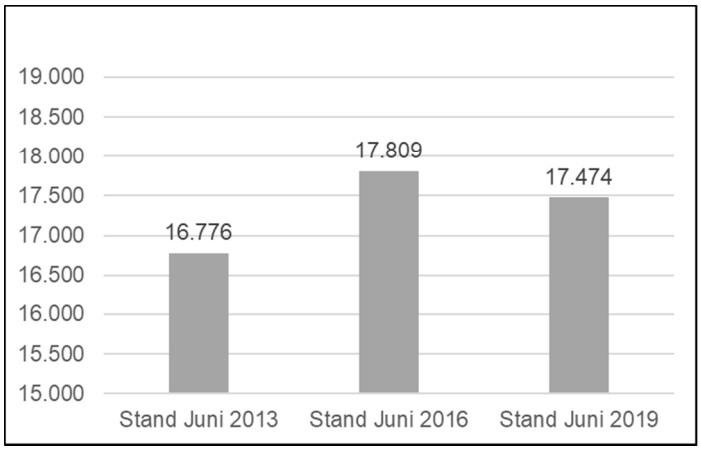


Abb.: Entwicklung der Beschäftigtenzahl in der Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie, eigene Darstellung; Quelle: Agentur für Arbeit, Statistik

Der Branche Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie lassen sich folgende Berufsgruppen zuordnen: Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau, Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe, Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe, Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung (s. folgende Tabelle). Die Zahl der Beschäftigten hat sich in den einzelnen Berufsgruppen unterschiedlich entwickelt. So gab es im Metallbau eine Abnahme der Beschäftigungsverhältnisse um 11,9 % seit 2013. In ähnlichem Umfang stieg dabei die Zahl der SVB bei Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufen (+12,1 %), die mit insgesamt 7.544 SVB die größte Berufsgruppe in der Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie ausmachen. Relativ konstant geblieben sind dagegen die Beschäftigungszahlen der Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe. Im Bereich Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung wurden 6,3 % mehr Personen beschäftigt als 2013.

Anforderungsniveau/ Berufshauptgruppen/-gruppen (KldB2010)	Beschäftigte am Stichtag Ende . . .						Veränderungen	
	Jun. 13	Anteil an Gesamt	Jun. 16	Anteil an Gesamt	Jun. 19	Anteil an Gesamt	2019-2016	2019-2013
Metallerzeugung,-bearbeitung, Metallbau	6.128	9,8%	6.127	9,4%	5.399	8,4%	-11,88%	-11,90%
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	6.732	10,7%	7.908	12,1%	7.544	11,8%	-4,60%	12,06%
Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	2.044	3,3%	2.159	3,3%	2.070	3,2%	-4,12%	1,27%
Techn.Entwickl.Konstr.Produktionssteuer.	2.737	4,4%	2.822	4,3%	2.910	4,5%	3,12%	6,32%

Im Rahmen der Befragung der Ausbildungsbetriebe kamen auch aus diesem Wirtschaftszweig die meisten Rückmeldungen zur Ausbildungssituation und zum Bedarf. So wollen die Betriebe in der Wartburgregion bis 2028 insgesamt 17 Metallbauer, 34 Werkzeugmechaniker, 40 Zerspanungsmechaniker, 39 Kfz-Mechatroniker, 64 Mechatroniker und 25 Konstruktionsmechaniker ausbilden.

Diesem Wirtschaftszweig gehören auch die größeren Unternehmen in der Wartburgregion an, d.h. dort findet auch eine kontinuierliche Personalentwicklung (Verjüngung des Personalbestandes) und Ausbildungsplanung statt. Von einem auch zukünftigen Bedarf an diesen Ausbildungsberufen ist unzweifelhaft auszugehen. Das wird auch trotz der Transformation der Automobilindustrie und Umstrukturierungen in den dafür relevanten Wirtschaftszweigen sein, da der zukünftige Fachkräftebedarf allein aus der Alterung der Belegschaften und den damit verbundenen Renteneintritten resultiert.

Zum verarbeitenden Gewerbe werden noch die Herstellung von Vorleistungsgütern, insbesondere von chemischen Erzeugnissen und Kunststoffwaren gerechnet. Dieser Wirtschaftszweig hat mit 7,3% (2.975) Beschäftigten auch noch einen vergleichsweise hohen Anteil an der Beschäftigung im Wartburgkreis.

F Baugewerbe

Zum Sektor Produzierendes Gewerbe wird ebenso das Baugewerbe gezählt. Im Baugewerbe hat sich die Zahl der SVB verringert, so arbeiteten 2013 noch 3.755, 2016 3.471 und 2019 insgesamt 3.389 Beschäftigte in diesem Wirtschaftszweig. Somit hat die Beschäftigtenzahl um 9,75 % abgenommen.

Der Wirtschaftszweig Baugewerbe hat zwar nur einen Anteil von 5,3 % an der Gesamtbeschäftigung in der Wartburgregion, ist aber aufgrund seiner besonderen Bedeutung für die Daseinsvorsorge vieler Handwerksberufe wichtig.

Zum Baugewerbe zählen u.a. die Berufsgruppen: Hoch- und Tiefbauberufe, (Innen-) Ausbauberufe sowie Gebäude- und versorgungstechnische Berufe. Bei beiden zuerst genannten sind in den letzten Jahren deutliche Abnahmen der Beschäftigungsverhältnisse zu verzeichnen. So hat sich die Zahl der Hoch- und Tiefbauer seit 2013 um 15,2 % verringert auf 1.195 SVB. Bei den (Innen-) Ausbauberufen, zu denen auch der Maler/Lackierer und Fliesenleger zählt, ist die Abnahme noch stärker. Im selben Zeitraum verringerte sich die Zahl der SVB in dieser Berufsgruppe von 703 auf 525 Personen (-25,3 %). In diesem Wirtschaftszweig kommt es auch zu Unternehmensaufgaben bzw. einer ausbleibenden Unternehmensnachfolge. Die Bedeutung dieses Wirtschaftszweiges geht über eine enge wirtschaftliche Betrachtung hinaus, ist er doch auch von besonderer regionaler Bedeutung im Sinne der Daseinsvorsorge, Lebensqualität, der sogenannten „weiche“ Faktoren der Unternehmens-sicherung und Arbeitskräftegewinnung.

In der Unternehmensbefragung wurden die Berufe Hochbaufacharbeiter, Maurer und Zimmerer insgesamt 12-mal genannt bei der Frage, welche Berufe die Firmen bis 2028 ausbilden wollen.

Thüringenweit besteht ein Bedarf an Bau- und Ausbauberufen mit ca. 18.500 Fachkräften bis 2030 (TMASGFF, Februar 2018).

G – U Dienstleistungssektor

Der größte Sektor ist wie oben ausgeführt der Dienstleistungsbereich. Insgesamt arbeiten hier 35.801 Menschen im Wartburgkreis und Eisenach, mit einem Anteil von 55,9 % sind sie die größte Beschäftigtengruppe. Die Entwicklung der vergangenen Jahre zeigt auch in diesem Sektor einen Anstieg der SVB-Zahl von 2013 bis 2016 von 34.687 auf 36.457 Personen und eine leichte Abnahme bis 2019 (35.801 SVB). Daher ist insgesamt eine leichte Zunahme der Beschäftigungsverhältnisse seit 2013 zu verzeichnen (+3,2 %).

Zum Dienstleistungsbereich zählen zahlreiche Wirtschaftszweige und Berufsgruppen, die aufgrund ihrer Bedeutung für die Versorgung der Bevölkerung, wie beispielsweise die Gesundheitsdienst-leistungen erhebliche Priorität bei der Ausbildung zukünftiger Fachkräfte auch außerhalb oberzentraler Bildungsstrukturen haben sollten.

G Handel, Instandhaltung, Reparatur von Kfz

Handel, Instandhaltung, Reparatur von Kfz ist ein Wirtschaftszweig des Dienstleistungssektors. Mit einem Anteil von 10,4 % und 6.639 SVB stellt dieser Wirtschaftszweig den größten Anteil. So hat die Zahl der SVB in Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe sowie Verkaufsberufe sich im Wartburgkreis (mit EA) auf 5.042 Arbeitskräfte (+11,5 % bzw. +3,9 %) erhöht. Deshalb sollte der Ausbildungsberuf Kaufmann im Einzelhandel sowie Verkäufer zwingend in Bad Salzungen erhalten bleiben.

Für diesen Wirtschaftszweig geht das TMASGFF (Februar 2018) von einem Bedarf an 36.000 Arbeitskräften bis 2028 aus.

Bzgl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz haben bei der Betriebsbefragung in der Wartburgregion die Unternehmen angegeben, bis 2028 insgesamt 39 Kfz-Mechatroniker ausbilden zu wollen. Auch hier ist eine deutliche Nachfrage nach einer Ausbildung in der Region zu erkennen.

H Verkehr und Lagerei

Im Wirtschaftszweig Verkehr und Lagerei sind 2.747 Beschäftigte tätig (Anteil von 4,3 %). Die Berufsgruppe Führer von Fahrzeugen- und Transportgeräten hat in den letzten Jahren 11,5 % verloren, aktuell sind dort 2.581 SVB gemeldet. Der Berufskraftfahrer wird nach Angaben der hiesigen Unternehmen 14-mal bis 2028 ausgebildet. Für die Fachkraft für Lagerlogistik und den Fachlageristen wurden jeweils 9 Ausbildungsstellen gemeldet. Daher kann mit diesen beiden Berufen eine Fachklasse gebildet werden und der Ausbildungsberuf Fachkraft für Lagerlogistik und Fachlagerist in der Wartburgregion erhalten bleiben.

In dieser Berufsgruppe Verkehr- und Logistikberufe sieht das TMASGF den größten Arbeitskräftebedarf (47.600) bis 2030.

I Gastgewerbe

Das Gastgewerbe stellt mit 1.853 SVB (-0,7 % gegenüber 2013) und einem Anteil von 2,9 % einen relativ kleinen Wirtschaftszweig dar, ist aber für die Lebensqualität der Bewohner der Wartburgregion und als wichtiger Standortfaktor für Touristen zwingend notwendig. Vor allem die Berufsgruppen der Hotellerie und Gastronomie sollten bedarfsgerecht vor Ort ausgebildet werden. Insgesamt 13 Ausbildungsplätze planen die Unternehmen in der Wartburgregion im Bereich der Hotelfachfrau/ -mann und Restaurantfachfrau/ -mann bis 2028. Bisher wurde die/der Hotelfachfrau/ -mann und die Fachkraft im Gastgewerbe in Bad Salzungen ausgebildet und sollte dort auch weiterhin angeboten werden.

J Information und Kommunikation

Der Wirtschaftszweig Information und Kommunikation ist gemessen an der Beschäftigtenzahl der am stärksten wachsende Wirtschaftszweig im Wartburgkreis und Eisenach. Die Beschäftigtenzahl wuchs von 256 (2013) auf 381 SVB (2016). In den zuletzt verfügbaren Daten von 2019 werden in diesem Wirtschaftszweig 366 SVB ausgewiesen, ein Wachstum von 43,0 %. Insgesamt besitzt der Informations- und Kommunikationsbereich aber nur einen geringen Anteil von 0,6 % an der Gesamtbeschäftigung. Dennoch ist die Ausbildung in den Informatik- und anderen IKT-Berufen für die Wartburgregion zukünftig von großer Bedeutung, da bei vorschreitendem Strukturwandel und zunehmender Digitalisierung der Unternehmen dieser Wirtschaftszweig weiterhin wachsen wird. Um diesem Wachstum gerecht werden zu können ist eine wohnortnahe Ausbildung der vorgenannten Berufsgruppen unerlässlich.

Laut Studie des TMASGFF wird im Wirtschaftszweig Information und Kommunikation ein Fachkräftebedarf von 7.700, bei den IT- und naturwissenschaftlichen Berufen von 8.400 Arbeitskräften erwartet.

K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

Zum Wirtschaftszweig Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen gehören die Berufshauptgruppe Finanzdienstleistung, Rechnungswesen und Steuerberatung. Hierbei ist v.a. die/der Bankkauffrau/ -mann für die Wartburgregion von Bedeutung.

Insgesamt arbeiten in der Wartburgregion 1.548 Menschen in diesem Wirtschaftszweig. Die Anzahl ist im Betrachtungszeitraum seit 2013 (1.692 SVB) rückläufig (-8,5 %). Dennoch sind diese Beschäftigten für die Erbringung der Daseinsvorsorge und zur Sicherung der Handlungsfähigkeit der Unternehmen anderen Branchen unverzichtbar. Die Befragung aller ausbildungsberechtigten Unternehmen im Wartburgkreis und Eisenach hat ergeben, dass bis 2028 insgesamt 20-mal der Beruf Bankkauffrau/ -mann ausgebildet wird. Daher kann diese Ausbildung nicht von der Berufsschule Eisenach an andere Bildungsstandorte abgegeben werden.

Im Folgenden werden nun die Wirtschaftszweige betrachtet, die für die Ausbildung in der Wartburgregion von besonderem Interesse sind. Daher werden nicht alle Wirtschaftszweige der alphabetischen Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) benannt.

N sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Im Wirtschaftszweig sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen waren 2.290 (2013), 1.907 (2016) und 2.925 SVB im Jahr 2019 beschäftigt. Diese Beschäftigtenzahl in diesen Berufsgruppen, die einen Anteil von 4,6 % an der Gesamtbeschäftigung hat, ist somit um 27,7 % gewachsen. Bei der Betrachtung der Einzelberufe sind v.a. die Berufe der Unternehmensführung und -organisation von besonderem Interesse, zu denen auch die/der Kauffrau/ -mann für Büromanagement gehört. Bislang wurde die/der Kauffrau/ -mann für Büromanagement in der Wartburgregion in der Berufsschule Bad Salzungen ausgebildet, nach Plänen des Landes soll dieser Ausbildungsberuf an andere Standorte abgegeben werden. Die Betriebsbefragung in Januar 2021 hat ergeben, dass die/der Kauffrau/ -mann für Büromanagement von den ansässigen Unternehmen 14-mal bis 2028 ausgebildet werden soll. Daher wird empfohlen diesen Beruf, der für nahezu alle Unternehmen relevant ist, wohnortnah, d.h. in Bad Salzungen auszubilden.

Eine weitere stark wachsende Berufsgruppe sind die kreativen Berufe im Bereich Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe. Die Beschäftigtenzahl stieg von 177 (2013) auf 223

(2019), das entspricht einer Zunahme um 26,0 %. Ähnlich wie bei den IKT-Berufen ist hier davon auszugehen, dass durch den Strukturwandel und zunehmender Digitalisierungsgrad diese Berufe in Zukunft häufiger ausgebildet werden. Daher ist eine regionale Ausbildung von Berufen der Kreativbranche in Eisenach bzw. Bad Salzungen zu prüfen. Beispielsweise ist ein Ausbildungsangebot für Webdesigner in der Wartburgregion zu empfehlen, da alle größeren Firmen über eigene Fachkräfte in diesem Bereich verfügen. Anderweitig besteht die Gefahr, dass solche Berufe bei größeren Firmen mit mehreren Standorten in anderen Regionen ausgebildet werden und so in der Wartburgregion nur bedingt die Wettbewerbsfähigkeit in dieser Berufsgruppe aufrecht gehalten werden kann.

P Gesundheitswesen

Der hier aufgrund der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) zuletzt genannte Wirtschaftszweig Gesundheitswesen als Teil des Sektors Dienstleistungen ist aber einer der wichtigsten Wirtschaftsbereiche bzgl. zukünftiger Fachkräfte- und Nachwuchsgewinnung. Thüringenweit ist der Fachkräfte- und Nachwuchsbedarf im Gesundheits- und Sozialwesen am größten. Bis 2030 werden in diesem Bereich 80.400 Arbeitskräfte benötigt. Die Zahl der SVB im Gesundheitswesen ist im Wartburgkreis mit Eisenach bereits von 4.413 (2013) auf 4.883 Personen (2019) angewachsen. Dies entspricht einer Zunahme von 10,7 %. Insgesamt haben die Beschäftigten im Gesundheitsbereich einen Anteil von 7,6 % an der Gesamtbeschäftigung.
Zu den medizinischen Gesundheitsberufen gehören neben den Human- und Zahnmedizinern sowie Arzt- und Praxishilfen auch die Gesundheits- und Krankenpfleger (inkl. Rettungsdienst und Geburtshilfe). Allein die Gesundheits- und Krankenpfleger stellen mit 2.257 SVB im Jahr 2019 (1.951 in 2013; entspricht einem Zuwachs um 15,7 %) einen Anteil von 3,5 % an der Gesamtbeschäftigtenzahl im Wartburgkreis und Eisenach. In diesem Bereich ist nicht nur thüringenweit der größte Fachkräftebedarf prognostiziert wurden, auch die Betriebsbefragung der Wirtschaftsförderung, IHK und HWK in der Wartburgregion hat hier den größten Ausbildungsbedarf bis 2028 ermitteln können. Die Unternehmen des Gesundheitswesens wollen nach eigenen Angaben in diesem Zeitraum 100 Gesundheits- und Krankenpfleger ausbilden. Im Bereich der Altenpflege sieht es ähnlich aus, die Beschäftigtenzahl stieg von 989 (2013) auf 1.087 SVB (2019), ein Zuwachs von 9,9 %. Obwohl der Anteil an der Gesamtbeschäftigung verhältnismäßig gering ist (1,7 %), ist die Bedeutung dieser Berufsgruppen für die Daseinsvorsorge umso größer. Hier wird in den nächsten Jahren die größte Differenz zwischen freien Arbeitsstellen und verfügbaren Arbeitskräften zu erwarten sein. Daher sind die Ausbildungsberufe Altenpflege sowie die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger unbedingt am Berufsschulstandort Eisenach zu belassen.

VI. Berufsausbildung im Wartburgkreis

Der Wartburgkreis ist Träger des **Staatlichen Berufsschulzentrums und Medizinische Fachschule Bad Salzungen, Lindigallee 1, 36433 Bad Salzungen**. Am Standort **Andenhäuser Straße 2, 36452 Empfertshausen** wird der Schulteil Holzbildhauerschule Empfertshausen.

Auf Grund des Gesetzes zur freiwilligen Neugliederung des Wartburgkreises und der kreisfreien Stadt Eisenach vom 16. Oktober 2019, (GVBl. Nr. 12 vom 30.10.2019 S. 429), übernimmt der Wartburgkreis auch die Trägerschaft für das **Staatliche Berufsschulzentrum „Heinrich Erhardt“, Palmental 14, 99817 Eisenach** und seiner Schulteile Siebenbornstraße 175, 99817 Eisenach und Nordplatz 2, 99817 Eisenach.

An beiden Berufsschulstandorten werden Schülerwohnheime vorgehalten.

Das Schülerwohnheim Bad Salzungen, Untere Beete 6, 36433 Bad Salzungen befindet sich in fußläufiger

Entfernung (rund 500 m) zum Staatlichen Berufsschulzentrum und Medizinische Fachschule. Das Schülerwohnheim Bad Salzungen hat eine Kapazität von 63 Betten, die jeweils in ca. 20 qm großen Einraum-Appartements über 3 Etagen angeordnet sind. Jedes Appartement verfügt über eine Küchenzeile und ein Bad mit Dusche.

Am Standort Eisenach wird ein Jugend-Wohnheim in der Stregdaer Allee 4a, 99817 Eisenach vorgehalten. Die Schulteile Palmental 14 und Siebenbornstraße 175 sind mittels der regelmäßig verkehrenden Stadtlinie, der Schulteil Nordplatz 2 fußläufig in einer Entfernung von rund 600 m erreichbar. Das Wohnheim bietet auf vier Etagen 37 Einzel-, 18 Zweibett- und neun Dreibettzimmer. Die Wohnbereiche sind WG-ähnlich zugeschnitten und haben jeweils Küchen- und Sanitärbereiche.

Die beiden Berufsschulstandorte im Wartburgkreis sind sehr gut an mit öffentlichen Verkehrsmitteln regional und auch überregional mit Bus und Bahn erreichbar.

Der **Standort Eisenach** hat eine direkte Anbindung an das überregionale Angebot des schienengebundenen Personenverkehrs durch den ICE Bahnhof. Der ICE verkehrt aus Richtung Erfurt stündlich. Neben dem Angebot des ICE ist der Eisenacher Bahnhof mit der Regionalbahn Abellio Rail stündlich erreichbar.

Aus Richtung Bad Hersfeld bestehen Verbindungen der Cantus-Bahn als der Regionalbahn im 2-Stunden-Takt.

Zwischen Meiningen, Bad Salzungen und Eisenach verkehrt die Regionalbahn der Süd-Thüringen-Bahn stündlich.

Für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) wurde in Eisenach ein moderner Zentraler Omnibus Bahnhof (ZOB) in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof errichtet, an dem die eingerichteten Regionalbuslinien sternförmig aus den Richtungen Treffurt, Ruhla-Bad Liebenstein, Behringen, Berka/Werra und Geisa vor Unterrichtsbeginn mit einer maximalen Fahrzeit von ca. 60 Minuten ankommen.

Von dort aus ist das Staatliche Berufsschulzentrum „Heinrich Ehrhardt“, Schulteil Palmental fußläufig in ca. 10 min erreichbar.

Die Schulteile Siebenborn 175 und Nordplatz 2 sind über den Stadtverkehr mit regelmäßig im 20 Minuten-Takt verkehrenden Stadtlinien vom (ZOB) rechtzeitig vor Unterrichtsbeginn erreichbar.

Im Rahmen des mobilisierten Individualverkehrs ist der Standort Eisenach gut erreichbar. Es gibt Anbindungen über die

- BAB 4 aus den Richtungen Erfurt und Bad Hersfeld
- B 19 aus den Richtungen Meiningen und Bad Salzungen
- B 84 aus den Richtungen Vacha und Bad Langensalza
- B 249, B 250, B 7 aus den Richtungen Eschwege und Treffurt
- B 88, B 19 aus Richtung Gotha
- L 2119, B 88 aus der Richtung Bad Liebenstein – Ruhla
- L 2116, L 1021, L 3251 aus Richtung Berka/Werra – Gerstungen – Wommen
- L 1016 aus Richtung Mühlhausen – Mihla

Der **Standort Bad Salzungen** verfügt über einen Regionalbahnhof. Dieser ist in die Bahnstrecke Eisenach – Meiningen – Eisfeld eingebunden. Die Süd-Thüringen-Bahn verkehrt auf dieser Strecke im Stunden-Takt.

Unmittelbar vor dem Bahnhofgebäude befindet sich ein regionaler ZOB, an dem die Regionalbuslinien sternförmig aus den verschiedenen Richtungen des Wartburgkreises zusammenlaufen.
Vor Unterrichtsbeginn kommen die Regionalbusse rechtzeitig an und ermöglichen die Weiterfahrt zum Staatlichen Berufsschulzentrum und Medizinische Fachschule Bad Salzungen, Lindigallee 1 mit der Stadtlinie.
Im Rahmen des mobilisierten Individualverkehrs ist auch der Standort Bad Salzungen gut angebunden. Es bestehen Anbindungen an die

- B 84, B 62 aus Richtung Vacha-Bad Hersfeld
- B 285 aus Richtung Kaltensundheim – Dermbach
- B 19 aus den Richtungen Meiningen und Eisenach

Für den Standort des Schulteils Empfertshausen gilt die Besonderheit, dass die Schüler in der Regel in Empfertshausen und Umgebung sich traditionell eine private Unterkunft nehmen. Soweit dennoch das Wohnheimangebot in Bad Salzungen in Anspruch genommen wird, können hier die eingerichteten Regionalbuslinien ab dem ZOB Bad Salzungen in Anspruch genommen werden. Die Fahrtzeiten mit dem Regionalbus betragen weniger als 60 Minuten.

a. Aktuelle Ausbildungsangebote im Wartburgkreis

An den beiden Berufsschulstandorten im Wartburgkreis werden im Schuljahr 2020/2021 folgende Berufe ausgebildet bzw. Vollzeitschulformen angeboten:

Staatliches Berufsschulzentrum und Medizinische Fachschule Bad Salzungen

Duale Berufsausbildung						
Berufsfeld Wirtschaft/Verwaltung	**EZB**	Gesamt	GS	FS I	FS II	FS III
Kaufmann für Büromanagement	3, 23	51	17	18	16	
Kaufmann im Einzelhandel	3 (Süd)	28	8	6	14	
Verkäufer	3 (Nord), 23	27	21	6		
Berufsfeld Metalltechnik						
Werkzeugmechaniker	3, 23	61	7	19	21	14
Berufsfeld Fahrzeugtechnik						
Fahrradmonteur	3	1	1	LüFK Leipzig (SN)		
Kraftfahrzeugmechatroniker	3, 23	118	37	41	25	15
Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik	3	2	2	LüFK Palmnicken (BB)		
Berufsfeld Elektrotechnik						
Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik	3, 7, 23	92	42	22	15	13
Berufsfeld Holztechnik						
Holzbildhauer	BFK	9	4	1	4	
Berufsfeld Körperpflege						
Friseur	3, 7, 10,23	26	11	6	9	
Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft						
Fachkraft im Gastgewerbe	3, 23	3	1	2	Abgabe GTH	
Hotelfachmann	3, 23	10	2	8	Abgabe GTH	
Koch	3, 23	7	7		Abgabe GTH	
Restaurantfachmann	3, 23	8	4	4	Abgabe GTH	
Berufe ohne Zuordnung						
Maschinen- und Anlagenführer	3, 23	21	12	9		
Vollzeitschulformen						

2-jährige Berufsfachschule (berufsqualifizierend) Berufsfeld Gesundheit/Körperpflege						
Kinderpflege		53	32	21		
Kosmetik		29	20	9		
3-jährige Berufsfachschule						
Holzbildhauer		29	13	7	9	
Höhere Berufsfachschule (3-jährig)						
Ergotherapie		42	15	11	16	
Physiotherapie		45	17	17	11	
Fachschule Fachbereich Sozialwesen						
Heilerziehungspflege		38	14	10		
1- und 2-jährige Berufsfachschule (nicht berufsqualifizierend)		44	25	19		
Berufsvorbereitungsjahr		34	34			

Die mit dem Einzugsbereich (EZB) Wartburgkreis (3) und Stadt Eisenach (23) gebildeten Klassen stellen mit Blick auf die Übernahme der Schulträgerschaft für die berufsbildende Schule der Stadt Eisenach ab dem Schuljahr 2022/2023 grundsätzlich regionale Fachklassen dar. Lediglich für die Beruf Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik und Friseur sind überregionale Fachklassen auf der Grundlage der Vereinbarung der Berufsbildungsregion West gebildet. Der Beruf Holzbildhauer ist eine Bundesfachklasse, in dem alle Auszubildenden in einem dualen Ausbildungsverhältnis des gesamten Bundesgebietes am Standort Empfertshausen ausgebildet werden.

Staatliches Berufsschulzentrum „Heinrich Erhardt“ Eisenach

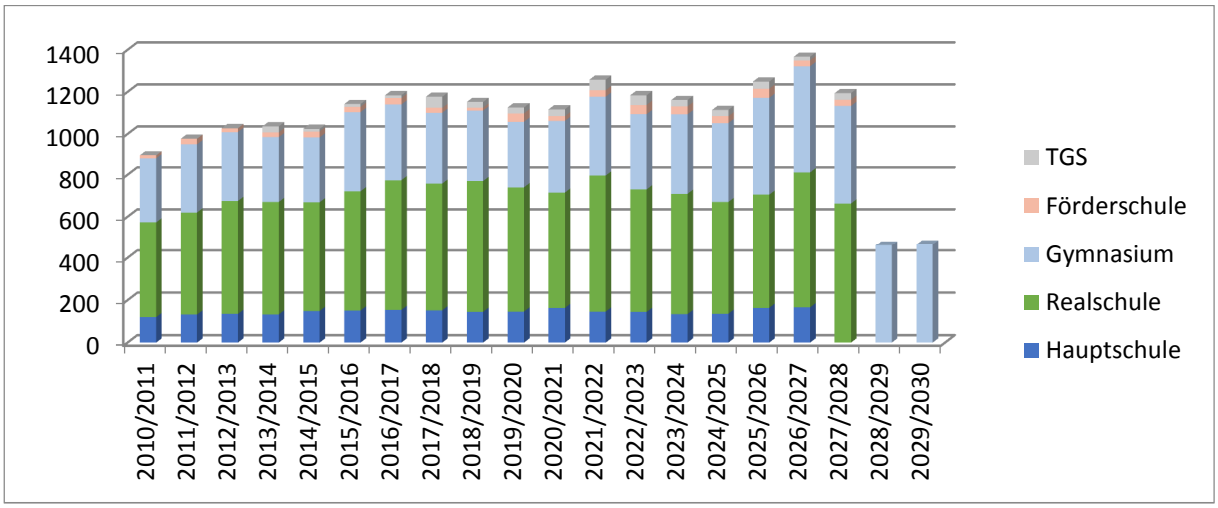
Duale Berufsausbildung						
Berufsfeld Wirtschaft/Verwaltung	**EZB**	Gesamt	GS	FS I	FS II	FS III
Bankkaufmann	3, 7, 10, 23	53	15	21	17	
Industriekaufmann	3, 23	60	17	22	21	
Kaufmann im Einzelhandel	3 (Nord), 23	47	12	16	19	
Verkäufer	3 (Nord), 23	37	22	15		
Berufsfeld Metalltechnik						
Fachkraft für Metalltechnik	3, 23	9	4	5		
Industriemechaniker	3, 23	69	17	15	21	16
Industriemechaniker mit FHSR	3, 23	2	1		1	
Zerspanungsmechaniker	3, 23	50	8	16	14	12
Berufsfeld Elektrotechnik						
Elektroniker	23	4		1	2	1
Elektroniker - Automatisierungstechnik mit FHSR	LFK	14		5	5	4
Elektroniker für Automatisierungstechnik	LFK	124	26	44	28	26
Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung						
Fahrzeuglackierer	LFK	107	37	34	36	
Berufe ohne Zuordnung						
Mechatroniker	3, 7, 23	198	53	54	42	49
Mechatroniker mit FHSR	3, 7, 23	19	11	3	4	1
Medizinischer Fachangestellter	3, 7, 23	63	19	23	21	
Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik	LFK	31	11	10	10	
Vollzeitschulformen						
2-jährige Berufsfachschule (berufsqualifizierend) Berufsfeld Gesundheit/Körperpflege						
Kinderpflege		46	24	22		
Höhere Berufsfachschule (2-jährig)						
Podologe		18	9	9		
Sozialassistent		42	20	22		
Höhere Berufsfachschule (3-jährig)						
Altenpflege		38		17	21	
Gesundheits- und Krankenpflege		45		23	22	
Pflegefachmann		47	47			
Fachschule Fachbereich Sozialwesen						
Sozialpädagogik		98	38	27	33	
Berufsvorbereitungsjahr		49	49			
Berufliches Gymnasium		178	63	64	51	

Am Standort Eisenach werden neben den regionalen Fachklassen (s.o) die Berufe Bankkaufmann, Mechatroniker und Medizinischer Fachangestellter als überregionale Fachklassen auf der Grundlage der Vereinbarung innerhalb der Berufsbildungsregion West angeboten. Für die Berufe Elektroniker für Automatisierungstechnik und Fahrzeuglackierer wurden am Staatlichen Berufsschulzentrum „Heinrich Erhard“ durch das für Bildung zuständige Ministerium Landesfachklassen zugeordnet, in denen die Ausbildung für den gesamten Freistaat Thüringen erfolgt.

b. **Entwicklung der Schülerzahlen**

Entwicklung der Schülerzahlen an allgemeinbildenden Schulen

Für die Betrachtung potentieller Berufsschüler ist die Anzahl der Abgänger an allgemeinbildenden Schulen ein wichtiger Indikator. Im Wartburgkreis (und der Stadt Eisenach) ist die Gesamtzahl der Schulabgänger an den Regelschulen (Haupt- und Realschulabschluss), den Förderschulen, der Gymnasien und der Thüringer Gemeinschaftsschule kontinuierlich gestiegen. Die Entwicklung seit dem Schuljahr 2010/2011 bis zum Schuljahr 2027/2028 (für die Gymnasien bis Schuljahr 2029/2030) ist in nachstehender Grafik dargestellt:



Entgegen der steigenden Anzahl der Abgänger der allgemeinbildenden Schulen im Wartburgkreis ist festzustellen, dass von diesen Abgängern in den vergangenen Jahren die Anzahl der Schüler mit Wohnort im Wartburgkreis an den staatlichen berufsbildenden Schulen des Wartburgkreises rückläufig ist. Daraus kann abgeleitet werden, dass die Wege zur beruflichen Ausbildung der Schüler in den vergangenen Jahren sich durch den Besuch entfernterer Berufsschulen vergrößert haben.

Im Schuljahr 2020/2021 besuchen das **Staatliche Berufsschulzentrum und Medizinische Fachschule Bad Salzungen** insgesamt 897 Schülerinnen und Schüler bzw. Auszubildende, davon

464 Schülerinnen und Schüler mit einem Ausbildungsverhältnis in dualer Ausbildung und
433 Schülerinnen und Schüler in Vollzeitschulformen.

Das **Staatliche Berufsschulzentrum „Heinrich Erhardt“ Eisenach**

besuchen im Schuljahr 2020/2021 insgesamt 1.448 Schülerinnen und Schüler bzw. Auszubildende, davon

887 Schülerinnen und Schüler mit einem Ausbildungsverhältnis in dualer Ausbildung und

561 Schülerinnen und Schüler in Vollzeitschulformen.

Die Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Berufsfeldern, Schulformen, Ausbildungsberufen und Bildungsgängen seit dem Schuljahr 1995/1996 der beiden staatlichen berufsbildenden Schulen des Wartburgkreises sind in der Anlage 1 dargestellt.

Aus der in Anlage 1 dargestellten Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Berufsfeldern, Schulformen, Ausbildungsberufen und Bildungsgängen wird sehr deutlich, dass das Berufsschulangebot im Wartburgkreis gerade in den handwerklichen Berufen sehr ausgedünnt wurde.

c. Bauliche Voraussetzungen

Staatliches Berufsschulzentrum und Medizinische Fachschule Bad Salzungen

Das Staatliche Berufsschulzentrum und Medizinische Fachschule Bad Salzungen befindet sich in dem im Jahr 1996 fertiggestellten Gebäude in der Lindigallee 1, 36433 Bad Salzungen.

In dem Gebäude werden auf einer Bruttogrundfläche von 19.000 m² folgende Schulräume vorgehalten:

Schulräume	**Nutzung**
75 Unterrichtsräume	Allgemeiner Unterricht
Lehrküche mit Lehrrestaurant	Restaurantfachmann Fachkraft im Gastgewerbe Hotelfachmann Koch
Kfz-Labor und –Werkstatt	Kfz-Mechatroniker
Elektrolabor	Elektroniker
SPS-Raum	*Tischler* *Holzbearbeitungsmechaniker* *Zimmerer*
Tischlerei	*Tischler* *Holzbearbeitungsmechaniker* *Zimmerer*
Bauhalle	*Maurer* *Hochbaufacharbeiter*
CNC-Kabinett	Werkzeugmechaniker Konstruktionsmechaniker Maschinen- und Anlagenführer *Metallbauer*
Metallkabinett	Werkzeugmechaniker Konstruktionsmechaniker Maschinen- und Anlagenführer *Metallbauer*
Friseurkabinett	Friseur Kosmetiker
Kosmetiksalon	Friseur Kosmetiker
Pflegekabinett	Heilerziehungspfleger *Altenpfleger* Krankenpfleger
Physiotherapiekabinett	Gesundheitsfachberufe
Physioelektrokabinett	Gesundheitsfachberufe
Fußpflegekabinett	Gesundheitsfachberufe
Warenverkaufskundekabinett	Verkäufer Kaufmann im Einzelhandel
2 Lernbüros	Fachangestellte für Bürokommunikation
11 PC-Kabinette	Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung
Sport- und Gymnastikraum	Allgemeiner Unterricht
Physikkabinett	Allgemeiner Unterricht

Die in der Spalte Nutzung aufgeführten Berufe in *kursiv* werden derzeit nicht am Standort ausgebildet.

Staatliches Berufsschulzentrum und Medizinische Fachschule Bad Salzungen
- Schulteil Holzbildhauerschule Empfertshausen -

Der Schulteil Holzbildhauerschule Empfertshausen befindet an dem Traditionsstandort der Holzbildhauer in der Thüringer Rhön in der Andenhäuser Straße 2, 36452 Empfertshausen. Das neue Gebäude an diesem Standort wurde im Jahr **2002 ?** generalsaniert und erweitert.

Auf einer Bruttogrundfläche von 2.045 m² werden folgende Schulräume vorgehalten:

Schulräume	**Nutzung**
3 Werkräume	Holzbildhauer
Theorieraum	
Zeichenraum	
Medienraum	
Maschinenhalle	
Zuschnitthalle	
Lackier- und Spritzraum	
2 Modellier- und Gipsräume	
Brennraum	
Umkleideräume m/w	
Archiv für Exponate	
Ausstellungsraum	
Einfeld-Sporthalle	

<u>Staatliches Berufsschulzentrum „Heinrich Erhardt“ Eisenach</u>

Die Schulteile 1 (technischer Bereich), 3 (Vollzeit) und 4 (kaufmännischer Bereich) des Staatlichen Berufsschulzentrums „Heinrich Erhardt“ Eisenach sind am Standort Palmental 14, 98817 Eisenach in einem im Jahr 1975 errichteten und 2013/2014 modernisierten und erweiterten Gebäude angesiedelt.

Auf einer Bruttogrundfläche von 7.087,16 m² werden folgende Schulräume vorgehalten:

Schulräume	**Nutzung**
30 Unterrichtsräume	Allgemeiner Unterricht
PC-Raum	Mechatroniker Industriemechaniker Zerspanungsmechaniker Elektroniker für Automatisierungst. Konstruktionsmechaniker
PC-Raum CAD	
3 PC-Räume Labor	Industriekaufmann Bankkaufmann Kaufmann im Einzelhandel Verkäufer *Übrige kfm. Berufe* Berufliches Gymnasium Berufsfachschulen
2 SPS-Labore	Elektroniker für Automatisierungst. Mechtroniker *Berufe BF Elektrotechnik*
2 Elektro-Labore	
Elektro-Werkstatt	
Metall-Werkstatt	Industriemechaniker Zerspanungsmechaniker Fachkraft für Metalltechnik *Übrige Berufe BF Metalltechnik*
CNC-Labor	Industriemechaniker Zerspanungsmechaniker *Werkzeugmechaniker*
CNC-Maschinenraum	
Hydraulikkabinett	Industriemechaniker Mechatroniker
Pneumatikkabinett	Industriemechaniker Zerspanungsmechaniker Mechatroniker Elektroniker für Automatisierungstechnik
Physikkabinett	Berufliches Gymnasium
Chemiekabinett	Berufliches Gymnasium
Einfeld-Sporthalle	Allgemeiner Unterricht

Staatliches Berufsschulzentrum „Heinrich Erhardt“ Eisenach - Schulteil Siebenbornstraße 175 -

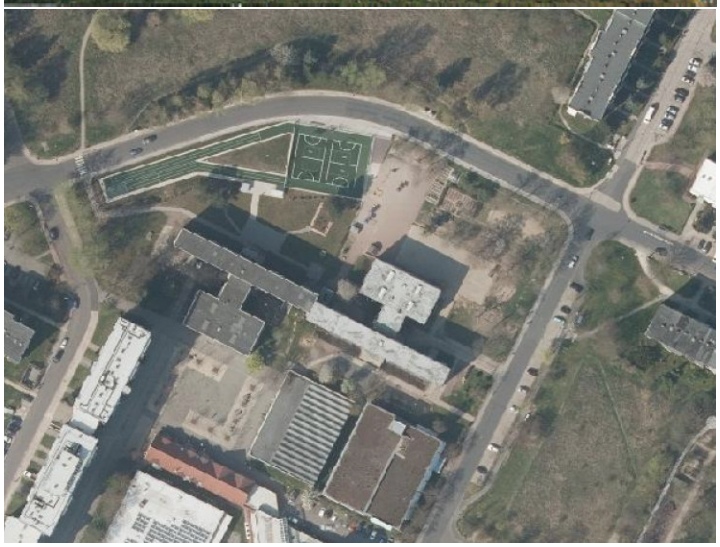
Am Standort Siebenbornstraße 175, 98817 Eisenach ist der Schulteil 2 des Staatlichen Berufsschulzentrums „Heinrich Erhard“ untergebracht. Der Komplex besteht aus 3 Gebäuden, einer Holzwerkstatt, Lackierhalle, verschiedenen Containern und einer Sporthalle. 2 der 3 Schulgebäude sind aus Gründen des Brandschutzes bzw. eines Brandes im Jahre 1996 .

Auf einer Bruttogrundfläche von 2.741,72 m² werden folgende Schulräume vorgehalten:

Schulräume	**Nutzung**
5 Unterrichtsräume	Allgemeiner Unterricht
PC-Raum	Allgemeiner Unterricht
Holzwerkstatt	BVJ Holz *Fachkraft für Holz- und Bautenschutz* *Holzbearbeitungsmechaniker* *Parkettleger* *Raumausstatter* *Tischler* *Zimmerer*
Lackierhalle	Verfahrensmechaniker Fahrzeuglackierer BVJ Farbe *Bauten- und Objektbeschichter* *Fachpraktiker für Maler und Lackierer* *Maler und Lackierer* *Raumausstatter*
Containerhalle	Vorschulklassen
Textiltechnikraum	BVJ Textil *Raumausstatter*
Sporthalle	

Staatliches Berufsschulzentrum „Heinrich Erhardt“ Eisenach - Schulteil Nordplatz 2 -

Am Standort Nordplatz 2, 98817 Eisenach ist der Schulteil 5 (Medizinischer Bereich) des Staatlichen Berufsschulzentrums „Heinrich Erhard“ untergebracht. Das Gebäude wurde im Jahr 1981 errichtet und im Jahr 2020 teilsaniert.



Auf einer Bruttogrundfläche von 3.180,44 m² werden folgende Schulräume vorgehalten:

Schulräume	**Nutzung**
13 Unterrichtsräume	Allgemeiner Unterricht
2 Pflegekabinette	Gesundheitsfachberufe
Lehrküche	
Podologiepraxis	
Hauswirtschaftskabinett	
Multimedia Klassenraum	
PC-Kabinett	
Anatomieraum	
Kunstkabinett	

VII. Maßnahmen zur Nachwuchs- und Fachkräftegewinnung im Wartburgkreis

In folgender Zusammenfassung der Ergebnisse der Studie zur „Entwicklung des Fachkräftebedarfs bis 2030 und Strategien für die Fachkräftegewinnung“ des TMASGGFF wird die Bedeutung der betrieblichen Ausbildung hervor gehoben und auf andere Maßnahmen verwiesen. Betont werden ebenfalls die besonderen Herausforderungen für die Personalabteilungen und Personalverantwortlichen, die aber auf Grund der Betriebsgrößenstrukturen fast nur in den größeren Betrieben ausreichend handlungsfähig sind. Daraus resultiert eine besondere wirtschafts- und arbeitsmarktpolitische Herausforderung und Verantwortung für die Stärkung betrieblicher Personalgewinnung und Ausbildung.

„Da die Mehrheit der Thüringer Betriebe derzeit schon Schwierigkeiten bei der Deckung des Arbeitskräftebedarfs hat, kann die angestrebte personelle Stabilisierung bzw. Vergrößerung nur erfolgen, wenn es gelingt, erfolgversprechende und belastbare Strategien zur Personalgewinnung zu formulieren und umzusetzen. Aus unserer Sicht erfahren die Personalabteilungen und Personalverantwortlichen im Zuge der Umbrüche auf dem Arbeitsmarkt eine Stärkung ihrer Position und sind zugleich einem zunehmenden Erfolgsdruck ausgesetzt. Dabei greifen die Betriebe intensiv auf erprobte Rekrutierungsinstrumente zurück, wie die Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur oder die betriebliche Ausbildung. Neben der Mobilisierung klassischer endogener Potenziale dürfte zunehmend auch die Mobilisierung externer Ressourcen eine Rolle spielen. Von großer Bedeutung ist die Einstellung junger Fachkräfte, die in anderen Betrieben ausgebildet wurden. Allerdings wird ein solcher Ansatz lediglich eine größere Konkurrenz zwischen den Thüringer Betrieben um die wenigen jungen Fachkräfte am Arbeitsmarkt erzeugen und auf einer überbetrieblichen Perspektive keinen Beitrag zur Deckung des Arbeitskräftebedarfs in Thüringen leisten.“

Für den Wartburgkreis ist die Mobilisierung der endogenen Potenziale für Lebens- und Arbeitsperspektiven in der Region erster Aufgabenschwerpunkt. Darauf orientiert eine Vielzahl von aufeinander abgestimmten, systematischen wie kontinuierlich weiter zu führende Maßnahmen:

- der jährliche Berufemarkt Wartburgregion mit mehreren tausend Besuchern abwechselnd in Eisenach und Bad Salzungen, 2020 erstmalig und als erster seiner Art in Thüringen digital durchgeführt
- die Kampagne Karriereheimat Wartburgregion (www.karriereheimat.de), die ihr regionales Pendant in den weiteren Südthüringer Gebietskörperschaften hat und in Kooperation mit den Gebietskörperschaften sowie der GfAW in Suhl geschaffen wurde und ständig weiter entwickelt wird, ist das Dach aller Aktivitäten der Nachwuchs- und Fachkräftegewinnung. Die digitalen Angebote basieren auf dem KWIS, dem digitalen Kommunalen Wirtschafts- und Informationssystem als umfassende regionale Firmendatenbank, mit der alle Südthüringer Wirtschaftsförderungen arbeiten und das zentral über die Gründer- und Innovationszentrum GmbH in Stedtfeld (Eisenach) administriert wird. Die Karriereheimat umfasst folgende Module:

  - Jobportal (Unternehmen stellen ihre Jobangebote ein), Jobwall
  - Angebote der Unternehmen für Berufseinsteiger: Praktikum & Ausbildung, Studium an der Dualen Hochschule in Eisenach u.a.
  - Angebote für Fachkräfte, Pendler, Rückkehrer, Gründer
  - Heimat(-marketing): Zahlen & Fakten, Sehenswertes
  - News (Veranstaltungsübersicht)
  - ständige Kommunikation über Newsletter und Social Media (Facebook, Instagram)
  - Werbevideos für Berufe in der Region („Berufevideos), für die es einen besonderen Bedarf gibt
  - Berufemarkt/ Digitaler Berufemarkt (der digitale Berufe-, eigentliche Ausbildungsmarkt wurde 2020 als zeitlich befristetes Ereignis durchgeführt, soll aber in Zusammenarbeit mit den Unternehmen weiter entwickelt und permanent angeboten werden

- Zusammenarbeit mit der WiYou (wiyou.de), das Thüringer Portal zur Nachwuchskräftegewinnung, mit der eine jährliche Sonderausgabe zur Wartburgregion veröffentlicht wird
- Werbebusse der Karriereheimat „Einstieg in die Karriereheimat Wartburgregion“
- Kickoff Day, Praktikumsbörse, Praxistage im Unternehmen

Ziel ist es, die Karriereheimat als Tool noch stärker in der Berufsorientierung der Schulen zu verankern, es zu einem zentralen Hilfsmittel der Berufsorientierungslehrer werden zu lassen.

- die flächendeckende Einführung von Praktika vorranging als wöchentlicher Praxistag von Schülern in Unternehmen als Bestandteil des Lehrplans in Realschulen (9. Klasse) und Gymnasien
- die Erprobung neuer attraktiver Formen der Berufsorientierung für Schüler in der Region, die in den letzten Jahren, vor der Corona-Pandemie, erfolgreich ein- und durchgeführt wurden
- Entwicklung und Umsetzung eines regionalen Berufsorientierungskonzeptes mit allen auf einander abgestimmten Maßnahmen der verschiedenen Institutionen und Akteure für alle Klassenstufen
- die Zusammenarbeit mit den Schulen und Unternehmen im Netzwerk SchuleWirtschaft
- die Zusammenarbeit mit allen wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Institutionen und Akteuren der Region im Netzwerk Wirtschaftsförderung unter Leitung von Herrn Landrat Krebs

Während die Kampagne Karriereheimat Wartburgregion vor allem auf das Binnenmarketing zielt, also auf die Gewinnung von Schüler und Schülerinnen für die Ausbildung und auch von jungen Fachkräften für Arbeitsperspektiven in der Region, zielt die Zusammenarbeit der Thüringer Gebietskörperschaften

im Rahmen der Wirtschaftsförderregion „Thüringens Süden“ auf das Außenmarketing, auf die (Rück-) Gewinnung von Fachkräften von außerhalb der Region. Auch die Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderung mit der ThAFF, z.B. durch die gemeinsame Durchführung des Pendlertages, dient diesem Ziel.

VIII. Forderungen für die Berufsschulstandorte im Wartburgkreis

Im Ergebnis der Befragung der regionalen Unternehmen zum gegenwärtigen und künftigen Ausbildungsbedarf wird deutlich, dass das Ausbildungsangebot der beiden Standorte Bad Salzungen und Eisenach eine große Schnittmenge zum regionalen Ausbildungsbedarf hat. Es gilt folglich, das vorhandene Ausbildungsangebot beider Standorte zu erhalten und um diejenigen Berufe zu erweitern, die in der Region nachgefragt, aber nicht angeboten werden. Vielfach scheitert die Gewinnung von Auszubildenden daran, dass die für die Ausbildung zuständige Berufsschule zu weit vom Wohnort bzw. Sitz des Ausbildungsbetriebes entfernt ist.

Für die Ausbildungsberufe, für die in der Region ein Fachkräftebedarf besteht, duale Ausbildungsverhältnisse aber in nicht in einer für eine Klassenbildung ausreichenden Anzahl geschlossen werden können, ist das Berufsschulangebot um ein ausbildungsadäquates Berufsfachschulangebot zu erweitern.

Für die beiden Berufsschulstandorte Bad Salzungen und Eisenach werden ab dem Schuljahr 2022/2023 folgende Schulformen, Berufsfelder, Ausbildungsberufe und Bildungsgänge beantragt:

Staatliches Berufsschulzentrum und Medizinische Fachschule Bad Salzungen

Schulform Berufsfeld	Ausbildungsberuf Bildungsgang	Ausbildungsstufe GS – Grundstufe FS – Fachstufe	Einzugsbereich (Klassifizierung)
Schulform Berufsschule			
Wirtschaft und Verwaltung	***Fachkraft für Lagerlogistik***	***GS bis FS II***	Wartburgkreis (regionale Fachklasse)
	Fachlagerist	***GS bis FS I***	Wartburgkreis (regionale Fachklasse)
	Kaufmann für Büromanagement	GS bis FS II	Wartburgkreis (regionale Fachklasse)
	Kaufmann im Einzelhandel	GS bis FS II	Wartburgkreis (Süd) (regionale Fachklasse)
	Verkäufer	GS bis FS I	Wartburgkreis (Süd) (regionale Fachklasse)
Metalltechnik	***Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik***	***GS bis FS II***	Wartburgkreis (regionale Fachklasse)
	Konstruktionsmechaniker	GS bis FS II	Wartburgkreis
	Metallbauer FR Konstruktionstechnik	GS bis FS II	Wartburgkreis

Schulform Berufsfeld	Ausbildungsberuf Bildungsgang	Ausbildungsstufe GS – Grundstufe FS – Fachstufe	Einzugsbereich (Klassifizierung)
	Werkzeugmechaniker	GS bis FS	Wartburgkreis (regionale Fachklasse)
Bautechnik	***Maurer*** ***Hochbaufacharbeiter*** SP Maurerarbeiten	***GS bis FS II***	Wartburgkreis (regionale Fachklasse)
Fahrzeugtechnik	Kraftfahrzeugmechatroniker SP Personenkraftwagentechnik	GS berufsfeldbreit GS bis FS III	Wartburgkreis (regionale Fachklasse)
Elektrotechnik	Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik	GS bis FS III	Wartburgkreis, Landkreis Gotha, Option Ilmkreis (überregionale Fachklasse mit Vereinbarung BBRW)
Holztechnik	Holzbildhauer	GS – FS II	Bundesfachklasse
	Tischler gemeinsame Beschulung mit: ***Holz(bearbeitungs)mechaniker***	***GS – FS II*** ***GS – FS II***	Wartburgkreis (regionale Fachklasse) Wartburgkreis (regionale Fachklasse)
Körperpflege	Friseur	GS – FS II	Wartburgkreis, Landkreis Gotha, Ilmkreis (überregionale Fachklasse mit Vereinbarung BBRW)

Schulform Berufsfeld	Ausbildungsberuf Bildungsgang	Ausbildungsstufe GS – Grundstufe FS – Fachstufe	Einzugsbereich (Klassifizierung)
Ernährung und Hauswirtschaft	Fachkraft im Gastgewerbe (gemeinsame Beschulung mit Restaurant- und Hotelfachmann)	GS – FS I	Wartburgkreis (regionale Fachklasse)
	Hotelfachmann	GS – ***FS II***	Wartburgkreis (regionale Fachklasse)
	Koch	GS – ***FS I***	Wartburgkreis (regionale Fachklasse)
	Restaurantfachmann	GS – ***FS II***	Wartburgkreis (regionale Fachklasse)
Berufe ohne Zuordnung	Maschinen- und Anlagenführer	GS – FS I	Wartburgkreis (regionale Fachklasse)

Schulform Berufsfachschule

1-jährige Berufsfachschule

Gesundheit

1- und 2-jährige Berufsfachschule (nicht berufsqualifizieren)

Wirtschaft

Technik

Gesundheit/Soziales

Ernährung/Hauswirtschaft

Schulform Berufsfeld	Ausbildungsberuf Bildungsgang	Ausbildungsstufe GS – Grundstufe FS – Fachstufe	Einzugsbereich (Klassifizierung)
2-jährige Berufsfachschule (berufsqualifizierend)			
Gesundheit/Körperpflege	Kinderpflege		
	Kosmetik		
	Masseur		
3-jährige Berufsfachschule	Holzbildhauer		
Schulform Höhere Berufsfachschule			
Höhere Berufsfachschule (2-jährig)	Kaufmännischer Assistent FR Informationsverarbeitung		
Höhere Berufsfachschule (3-jährig)	Ergotherapie		
	Physiotherapie		
Schulform Fachoberschule			
	Fachrichtung Wirtschaft		
	Fachrichtung Technik		
	Fachrichtung Gestaltung	Holzgestaltung	

Schulform Berufsfeld	Ausbildungsberuf Bildungsgang	Ausbildungsstufe GS – Grundstufe FS – Fachstufe	Einzugsbereich (Klassifizierung)

Schulform Fachschule

Sozialwesen	Heilerziehungspflege
Gestaltung	***Staatlich geprüfter Bildhauer in der Fachrichtung Holz***
	Staatlich geprüfter Restaurator für Holzobjekte

Staatliches Berufsschulzentrum „Heinrich Ehrhardt“ Eisenach

Schulform Berufsfeld	Ausbildungsberuf Bildungsgang	Ausbildungsstufe GS – Grundstufe FS – Fachstufe	Einzugsbereich (Klassifizierung)
Schulform Berufsschule			
Wirtschaft und Verwaltung	Bankkaufmann	GS bis FS II	Wartburgkreis, Landkreis Gotha, Ilmkreis (überregionale Fachklasse mit Vereinbarung BBRW)
	Industriekaufmann	GS bis FS II	Wartburgkreis (regionale Fachklasse)
	Kaufmann im Einzelhandel	GS bis FS II	Wartburgkreis (Nord) (regionale Fachklasse)
	Verkäufer	GS bis FS I	Wartburgkreis (Nord) (regionale Fachklasse)
Metalltechnik	Fachkraft für Metalltechnik (gemeinsame Beschulung mit Zerspanungsmechaniker)	GS bis FS I	Wartburgkreis (regionale Fachklasse)
	Industriemechaniker (auch mit FHSR als Sonderklasse)	GS bis FS III	Wartburgkreis (regionale Fachklasse)

Schulform Berufsfeld	Ausbildungsberuf Bildungsgang	Ausbildungsstufe GS – Grundstufe FS – Fachstufe	Einzugsbereich (Klassifizierung)
	Zerspanungsmechaniker	GS bis FS III	Wartburgkreis (regionale Fachklasse)
Elektrotechnik	Elektroniker FR Automatisierungstechnik	GS bis FS III	LFK
	Elektroniker für Automatisierungstechnik (auch mit FHSR als Sonderklasse)	GS bis FS III	LFK
Farbtechnik und Raumgestaltung	Fahrzeuglackierer	GS bis FS II	LFK
	Maler- und Lackierer/ ***Bauten- und Objektbeschichter***	GS bis FS II	Wartburgkreis
Berufe ohne Zuordnung	Mechatroniker (auch mit FHSR als Sonderklasse)	GS bis FS III	Wartburgkreis, Landkreis Gotha (überregionale Fachklasse mit Vereinbarung BBRW)
	Medizinischer Fachangestellter	GS bis FS II	Wartburgkreis, Landkreis Gotha (überregionale Fachklasse mit Vereinbarung BBRW)
	Oberflächenbeschichter	GS	Beschulung mit Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik

Schulform Berufsfeld	Ausbildungsberuf Bildungsgang	Ausbildungsstufe GS – Grundstufe FS – Fachstufe	Einzugsbereich (Klassifizierung)
	Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik	GS bis FS II	LFK

Schulform Berufsfachschule

1-jährige Berufsfachschule (berufsqualifizierend)

Altenpflegehilfe

Gesundheits- und Krankenpfleger

1- und 2-jährige Berufsfachschule (nicht berufsqualifizierend)

Wirtschaft/Verwaltung

Technik

Gesundheit/Soziales

2-jährige Berufsfachschule (berufsqualifizierend)

Gesundheit/Körperpflege	Kinderpflege
	Sozialbetreuer

Schulform Berufsfeld	Ausbildungsberuf Bildungsgang	Ausbildungsstufe GS – Grundstufe FS – Fachstufe	Einzugsbereich (Klassifizierung)
Schulform Höhere Berufsfachschule			
Höhere Berufsfachschule (zweijährig)	Sozialassistent		
	Podologie		
Höhere Berufsfachschule (dreijährig)	Krankenpflege		
Schulform Fachoberschule			
	Fachrichtung Wirtschaft		
	Fachrichtung Gesundheit und Soziales		
Schulform Berufliches Gymnasium	Fachrichtung Wirtschaft		
	Fachrichtung Technik Schwerpunkt Elektrotechnik		
Schulform Fachschule			
Sozialwesen	Sozialpädagogik		

<u>Begründung für die Neu- bzw. Wiederaufnahme von Ausbildungsberufen:</u>

Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
Die Aufnahme in das Schulnetz 2022/2023 ff wird für den Standort Bad Salzungen mit dem Einzugsbereich Wartburgkreis als künftig regionale Fachklasse von der Grundstufe bis Fachstufe II beantragt.

Für das Schuljahr 2020/2021 wurden im Wartburgkreis und der kreisfreien Stadt Eisenach 18 Ausbildungsverhältnisse geschlossen. Eine Klassenbildung wäre bei einem entsprechenden Angebot dadurch gerechtfertigt. Im Schuljahr 2019/2020 wurden ebenfalls 18 Ausbildungsverhältnisse geschlossen, im Schuljahr 2018/2019 12 Ausbildungsverhältnisse. Alleine im Wartburgkreis bestehen im Installateur- und Heizungsbauerhandwerk 117 Betriebe, bei denen ein teilweise erheblicher Fachkräftebedarf besteht. Mit Stand 09.02.2021 sind 19 Ausbildungsstellen nicht besetzt. Die künftig verstärkte Nachfrage an diesem Ausbildungsberuf wird eingeredet.

Der Wartburgkreis wird die sächlich notwendigen Voraussetzungen schaffen, soweit dieser Ausbildungsberuf dem Standort Bad Salzungen zugeordnet wird. Die Klassenbildung am bisher zuständigen Standort Gotha wird dadurch nicht gefährdet.

Fachkraft für Lagerlogistik/Fachlagerist
Die Aufnahme in das Schulnetz 2022/2023 ff wird für den Standort Bad Salzungen mit dem Einzugsbereich Wartburgkreis und kreisfreie Stadt Eisenach als künftig regionale Fachklasse von der Grundstufe bis Fachstufe II beantragt.

Für das Schuljahr 2020/2021 wurden im Wartburgkreis und der kreisfreien Stadt Eisenach in beiden Berufen 39 (25/14) Ausbildungsverhältnisse geschlossen. Eine Klassenbildung ist dadurch gerechtfertigt. Die Ausbildungsverhältnisse sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen und lassen vor dem Hintergrund eines einsetzenden Strukturwandels auch in der Wartburgregion die künftige Nachfrage erwarten. Bereits im Schuljahr 2019/2020 wurden in beiden Berufen 26 (16/10) Ausbildungsverhältnisse geschlossen, im Schuljahr 2018/2019 22 Ausbildungsverhältnisse im Beruf Fachkraft für Lagerlogistik.

Tischler/Holz(bearbeitungs)mechaniker
Die Aufnahme in das Schulnetz 2022/2023 ff wird für den Standort Bad Salzungen mit dem Einzugsbereich Wartburgkreis und kreisfreie Stadt Eisenach als künftig regionale Fachklasse für die Grundstufe bis Fachstufe II im Y-Zug beantragt.

Für das Schuljahr 2020/2021 wurden im Wartburgkreis und der kreisfreien Stadt Eisenach in beiden Berufen 19 (13/6) Ausbildungsverhältnisse geschlossen. Eine Klassenbildung ist dadurch gerechtfertigt. Die Ausbildungsverhältnisse sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen und lassen vor dem beginnenden Strukturwandel auch in der Wartburgregion die künftige Nachfrage erwarten. Im Schuljahr 2019/2020 wurden in beiden Berufen 13 (10/3) Ausbildungsverhältnisse geschlossen, im Schuljahr 2018/2019 11 (9/2) Ausbildungsverhältnisse. Seitens der Handwerkskammer Südthüringen sind aktuell 5 unbesetzte Lehrstellen gemeldet.

Maurer/Hochbaufacharbeiter/Dachdecker/Zimmerer
Die Aufnahme in das Schulnetz 2022/2023 ff wird für den Standort Bad Salzungen mit dem Einzugsbereich Wartburgkreis und kreisfreie Stadt Eisenach als künftig regionale Fachklasse zunächst für die Grundstufe bis Fachstufe II im Y-Zug beantragt.

Für das Schuljahr 2020/2021 wurden im Wartburgkreis und in der kreisfreien Stadt Eisenach 20 (6/6/4/4) Ausbildungsverhältnisse geschlossen und können im Y-Zug in der Grundstufe am Standort Bad Salzungen beschult werden. Die notwendigen sächlichen Voraussetzungen sind am Standort vorhanden.

Der Bedarf an Fachkräften in diesen Berufen wurden von den regionalen Betrieben in diesen Handwerken wiederholt angezeigt. Einer der Gründe, weshalb in den vergangenen Jahren wenige Ausbildungsverhältnisse zustande kamen, war der für die jungen Menschen unzumutbare Weg zur zuständigen Berufsschule in Erfurt.

Maler und Lackierer/ Bauten- und Objektbeschichter

Schuljahr 2020/2021 4 Ausbildungsverhältnisse, 2019/2020 5 Ausbildungsverhältnisse, 2018/2019 3 Ausbildungsverhältnisse, unbesetzte Lehrstellen 3

Der Beruf des Malers und Lackierers gehört zu den Berufen, die in der Wartburgregion den drastischsten Rückgang der Beschäftigungsverhältnisse aufweist. Trotz des Rückgangs der Beschäftigungsverhältnisse ist die Zahl der Maler und Lackiererbetriebe mit 83 eingetragenen Betrieben, damit der zweitgrößten Anzahl im Bereich der Handwerkskammer Südthüringen, konstant geblieben. Mit Blick auf die Altersstruktur in den Betrieben ist dringend geboten, ein regionales Ausbildungsangebot vorzuhalten, um den gegenwärtigen und zukünftigen Fachkräftebedarf durch Ausbildung zu decken.

Mit der Aufnahme eines entsprechenden Ausbildungsangebotes wird die Erhöhung der Ausbildungsbereitschaft von Betrieben und Schülern erwartet.

Die materiellen Voraussetzungen für eine Ausbildung sind am Standort Eisenach gegeben, an dem das Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung bereits ausgebildet wird.

Hotelfachmann/Koch/Restaurantfachmann

Die Beschulung dieser Berufe erfolgt in der Grundstufe (Koch) bzw. bis zur Fachstufe I (Hotelfachmann und Restaurantfachmann am Standfort Bad Salzungen. Ab Fachstufe I bzw. II werden die Auszubildenden an den Standort Gotha trotz einer Majorität der Anzahl des Wartburgkreises überstellt und sichern den dortigen Standort. Durch den Wechsel der zuständigen Berufsschule während der Ausbildung werden immer wieder geschlossene Ausbildungsverhältnisse abgebrochen oder gar nicht erst begonnen. An einer solchen Ausbildung interessierte Schüler suchen sich einen Ausbildungsbetrieb im grenznahen Gebiet von Hessen, wo ein wohnortnäherer Berufsschulstandort in Fulda oder Bad Hersfeld vorgehalten wird. Mit der Fortsetzung der Ausbildung in Fachstufe I bzw. Fachstufe II soll den Ausbildungsabbrüchen entgegengewirkt bzw. das Ausbildungsangebot attraktiver gemacht werden.

Des Weiteren wird als Ergänzung und Erweiterung zur Ausbildung zum Holzbildhauer (LüFK-BFK und BFS 3j) beantragt, die **2-jährige Fachschule „Staatlich geprüfter Bildhauer in der Fachrichtung Holz“** und die **2-jährige Fachschule „Staatlich geprüfter Restaurator für Holzobjekte“** am Staatlichen Berufsschulzentrum und Medizinische Fachschule Bad Salzungen, Außenstelle Empfertshausen, neu aufzunehmen.

IX. Abstimmung mit anderen Schulträgern

Der Wartburgkreis arbeitet mit dem den Landkreisen Gotha, Ilm-Kreis und der kreisfreien Stadt Eisenach in der Bildungsregion „West“ zusammen. Die Bildungsregion „West“ hatte sich intensiv in Vorbereitung des Schulnetzes der staatlichen berufsbildenden Schulen ab dem Schuljahr 2016/2017 auseinandergesetzt und einen gemeinsamen Vorschlag unterbreitet.

Die Abstimmungen zum Schulnetz ab dem Schuljahr 2022/2023 finden am 06.03.2021 zwischen den an der Bildungsregion beteiligten Schulträgern statt.

Mit dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen erfolgte mit Blick auf den Ausbildungsberuf „Elektroniker“ eine Abstimmung bereits zum Schuljahr 2020/2021 dahingehend, dass dieser Beruf vom Landkreis Schmalkalden-Meiningen nicht weiter angeboten wird und den Auszubildenden die Möglichkeit eingeräumt werden soll, wahlweise den Standort Bad Salzungen oder Sonneberg zu besuchen.

Für Zuordnung des Wartburgkreises zum Einzugsbereich anderer Standorte wird Einvernehmen für folgende Berufe erteilt:

Schulform Berufsfeld	Ausbildungsberuf Bildungsgang	Ausbildungsstufe GS – Grundstufe FS – Fachstufe	Standort
Wirtschaft und Verwaltung	Automobilkaufmann	GS bis FS II	Gotha
	Drogist	GS bis FS II	Gotha
	Kaufmann im Groß- und Außenhandel	GS bis FS II	Gotha
	Steuerfachangestellter (fB)	GS bis FS II	Meiningen
Metalltechnik	Büchsenmacher	GS bis FS III	Suhl/Zella-Mehlis
	Feinwerkmechaniker		
	FR Maschinenbau	GS bis FS I	Suhl/Zella-Mehlis
	FR Werkzeugbau	GS bis FS III	Suhl/Zella-Mehlis
	FR Feinmechanik	GS bis FS I	Suhl/Zella-Mehlis
	FRS Zerspanungstechnik	GS bis FS III	Suhl/Zella-Mehlis
	Fertigungsmechaniker	GS bis FS II	Gotha

Schulform Berufsfeld	Ausbildungsberuf Bildungsgang	Ausbildungsstufe GS – Grundstufe FS – Fachstufe	Standort
	Graveur	GS	Arnstadt
	Klempner	GS bis FS III	Meiningen
	Metallbildner	GS	Arnstadt
	Technischer Produktdesigner FR Maschinen- und Anlagen-konstruktion FR Produktgestaltung und -konstruktion	GS bis FS III	Suhl/Zella-Mehlis
	Technischer Systemplaner	GS	Suhl/Zella-Mehlis
Fahrzeugtechnik	Kraftfahrzeugmechatroniker SP Nutzfahrzeugtechnik	FS II bis FS III	Gotha
	Land- und Baumschinen-mechtroniker	GS bis FS III	Meiningen
Elektrotechnik	Elektroniker für Geräte und Systeme	GS bis FS II	Ilmenau
	Systemelektroniker	GS bis FS III	Ilmenau
Bautechnik	Straßenwärter	GS bis FS II	Meiningen
Textiltechnik und Bekleidung	Änderungsschneider	GS bis FS I	Gotha
	Maßschneider	GS bis FS II	Gotha
	Textil- und Modenäher	1. bis 2 Stufe	Gotha
	Textil- und Modenäher	3. Stufe	Gotha
Ernährung und Hauswirtschaft	Bäcker	GS bis FS II	Suhl/Zella-Mehlis
	Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk SP Bäckerei/Konditorei SP Fleischerei	GS bis FS II	Suhl/Zella-Mehlis
	Fleischer	GS bis FS II	Suhl/Zella-Mehlis

Schulform Berufsfeld	Ausbildungsberuf Bildungsgang	Ausbildungsstufe GS – Grundstufe FS – Fachstufe	Standort
	Konditor	GS	Suhl/Zella-Mehlis
Agrarwirtschaft	Forstwirt	GS bis FS II	Ilmenau
Berufe ohne Zuordnung	Berufskraftfahrer	GS bis FS II	Suhl/Zella-Mehlis (Wartburgkreis Süd) Mühlhausen (Wartburgkreis Nord)
	Fachkraft für Lebensmitteltechnik	GS bis FS II	Suhl/Zella-Mehlis
	Flachglasmechaniker	GS bis FS II	Ilmenau
	Geomatiker	GS bis FS II	Gotha
	Glasapparatebauer	GS bis FS II	Ilmenau
	Glasmacher	GS bis FS II	Ilmenau
	Glasveredler SP Kanten- und Flächenveredelung SP Schliff und Gravur	GS bis FS II	Ilmenau
	Goldschmied	GS bis FS III	Arnstadt
	Orthopädietechnik-Mechaniker	GS bis FS II	Gotha
	Orthopädieschuhmacher	GS bis FS III	Gotha
	Produktionstechnologe	GS bis FS II	Ilmenau
	Schuhmacher	GS bis FS II	Gotha
	Silberschmied	GS bis FS III	Arnstadt
	Verfahrensmechaniker-Glastechnik	GS bis FS II	Ilmenau
	Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuk-technik	GS bis FS II	Gotha

Schulform Berufsfeld	Ausbildungsberuf Bildungsgang	Ausbildungsstufe GS – Grundstufe FS – Fachstufe	Standort
	Vermessungstechniker	GS bis FS II	Gotha
	Zahnmedizinischer Fach-angestellter (fB)	GS bis FS II	Meiningen
	Zahntechniker	GS bis FS III	Meiningen